



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

271 (14.6.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352647](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352647)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagel-Mannheim

Abend-Ausgabe

Samstag, 14. Juni 1930

141. Jahrgang — Nr. 271

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film
Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Neue Pariser Heke gegen Deutschland

Französische Senatoren beschuldigen uns geheimer Rüstungen und zunehmender Revanchefucht

Vorwürfe gegen Briand

Redaktion unserer Pariser Vertreter
Paris, 14. Juni.

In der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten wurde gestern ein längerer Meinungsäusserung über die französisch-deutschen Beziehungen gepflogen. Der nationalistische Senator Escard verlas einen Bericht über die „schweren Rüstungen“ in Deutschland und die „gemeinsinnigen Rüstungen der Deutschen und Russen“. Er sah bei dieser Gelegenheit officiel sogenannte Dokumente zugunsten seiner These ins Treffen geführt, daß man in Deutschland den Krieg gegen Polen vorbereite.

Der General Bourgeois, dessen konservativere Anschauungen im Senat den Rüstungsdeputierten sehr angenehm sind, unterlag die Ausführungen des Senators Escard.

Auch Senator de Jouvenel gab der Ansicht Ausdruck, daß „in Deutschland die Revanchefucht“ zunehme.

Danach wurde über die Frage einer politischen Neugliederung des Saargebietes an Deutschland debattiert. Millerand und einige andere Mitglieder der Senatskommission erklärten sich als Gegner einer früheren Regelung der Saarfrage. Auch Herr Polignac sprach die Ansicht aus, daß man das Ergebnis der Volksabstimmung im Jahre 1935 abwarten sollte. Andere Senatoren gaben der Hoffnung Ausdruck, es werde im Saargebiet ein Beispiel der Bevölkerung für die Autonomie kommen.

Die Geneser einer früheren Regelung der Frage, die Senatoren Escard und Delandrieux, werden mit der Ausarbeitung eines Berichtes betraut. Dem französischen Außenminister sollen demnächst einige die Saarfrage betreffende Fragen gestellt werden.

Von besonderer Wichtigkeit war die Aussprache über die französisch-italienischen Beziehungen.

Es wurden über dieses Thema besonders politische Erklärungen abgegeben. Wegen den Außenminister erhob man aber auch den Vorwurf, die Politik Frankreichs gegenüber Italien nicht klar genug formuliert zu haben. Ein Fragebogen wird Briand vorgelegt werden, um sich über die Richtlinien der französischen Politik gegenüber Italien zu äußern.

Die langjährigen Beziehungen zwischen Italien und Südamerika, das Verhältnis Ungarns zu Italien gelangen in diesem Zusammenhang gleichfalls zur Vermögen.

Probleme Mitteleuropas

Telegraphische Meldung
Paris, 14. Juni.

Der Außenminister des „Journal“, der sich mit der Reihe der italienischen Außenminister und Polen beschäftigt, benutzte diese Gelegenheit, um sich über die Probleme Mitteleuropas auszusprechen. Er schied zwischen Rom und Warschau beide Länder als Ungarn ein Hindernis bezeichnet. Seit der Reihe des österreichischen Bundeskanzlers Schober nach Rom sei dieses Hindernis „Österreich-Ungarn“ geworden. Soll diese Verbindung noch enger gestaltet werden? Diese Frage könnte man nach der Thronbesteigung des Königs Carol von Rumänien sich vorlegen. Auch Ungarn warte auf einen Führer.

Nicht nur die Ungarn wenden sich der Vergangenheit zu, auch die Österreicher fragen sich, ob die Schweiz gegen die deutsche Luftfliegerei nicht eine nicht darin liege, im verfeinerten Maßstab die Doppelmonarchie wieder herzustellen. Gabe Anstöße bei seiner letzten Reise in Paris nicht darauf angespielt? Man wisse die Ereignisse in Mitteleuropa sehr aufmerksam verfolgen. Man dürfe nicht die Tatsache aus dem Auge verlieren, daß man, wenn man das Verbot aufrecht erhalten wolle, die Verteilung dieses Senats zusammenstellen müsse, alle genau das Gegenteil von dem unternehmen müßte, was Lord Rothermere plante, der Ungarn, Deutschland und Rumänien vereinen wolle, um leichter eine Revision des Vertrages von Trianon herbeizuführen. Die italienisch-polnische Kombination sei rationaler.

Nur sachliche Arbeit ist billig!

Parteigezänk ist immer eine kostspielige Angelegenheit

Beispiel und Vorbild

Es läßt sich wohl nicht länger bestreiten, daß das heutige Parteigezänk auch in den Kommunalverwaltungen jede ersprießliche Tätigkeit, die sich auf Sachverhalte, Ordnung, Ruhe und Zuverlässigkeit aufbauen muß, unmöglich macht. Wie dem ein Beispiel vorgeführt werden kann, soll ein Beispiel aus den Vereinigten Staaten zeigen, wobei wir von vornherein betonen, daß wir durchaus nicht die Meinung jener Kreise teilen, die jede Einrichtung oder Tat nur deshalb beweihräuchern, weil sie von oben herab kommen. Das Hindert aber natürlich nicht daran, Anregungen anzunehmen, und sie auf ihre Brauchbarkeit für uns zu prüfen.

Als: Die Stadtverwaltung Dayton (Ohio) mit 185.000 Einwohnern hat den Versuch gemacht, die Verwaltung der Gemeindefinanzverwaltung als sachliche Angelegenheit zu behandeln. Man ist so bei der „sachlichen Arbeit“ der Behörden etwas in Verfall geraten, aber um diese sogenannten sporadischen Mißgriffe beseitigen zu können, hat man sich Dayton das ganze Verwaltungssystem dem einer Wirtschaftsgesellschaft angelehnt. Die Bevölkerung stellt die Aktionäre dar, aus deren Mitte eine ständige Stadtkommission (der Aufsichtsrat) gewählt wird. Diese ernannt und entläßt einen Stadtdirektor, der die Geschäfte selbstständig führt und dem Leben, von ihm ernannte und zu entlassende Abteilungsleiter unterstellt. Wie die Verwaltungsgesellschaften, die insgesamt mehr als 1000 Personen beschäftigen, im einzelnen auf die Abteilungen aufteilt sind, zeigt unter hier nebenstehendes Bild; es deutet auch an, daß die Arbeit der Stadtkommission unterstützt wird durch die aus drei Mitgliedern bestehende Stadtratsverwaltung und einen Sekretär, die beide unabhängig von dem Direktor und nur der Stadtkommission verantwortlich sind.

Wichtig ist es, daß für den Vorken des Direktors nur ein außerordentlich hoher Gehalt werden kann, aber ebenso selbstverständlich ergibt es sich, daß auch für solche Vorken genügend Anreize und Charaktere unter jenen hätten, die heute davon zurückzusehen, ihre Kräfte im öffentlichen Dienst unter unzureichendem Parteigezänk zu werten zu lassen.

Ja, und die Kosten? Der Gesamtwert von Dayton beläuft sich auf etwa 22 Millionen Reichsmark. Hierin entfallen etwa 126 Millionen auf Baulen, der Rest von 9,4 Millionen auf laufende Ausgaben, die bei und durch den ordentlichen Etat gedeckt werden. Das entspricht einer Ausgabe von rund 30 RM auf den Kopf der Bevölkerung, um einen zureichenden Vergleich mit deutschen Ver-

Schlus mit dem Parteigezänk!

Amerikanische Stadtverwaltung

Finanz Strom Einkauf Einkauf Licht, Wasser	Recht Gesetzgebung Beratung Beratung	
Bauwesen Bauarbeiten Einkauf Gesamtleistungen	Kommunale Verwaltungs-Kosten Dayton 2,5 % Deutschland 77 % vom Bruttoeinkommen	Wasser Bau- und Unterhaltung Versorgung Gebühren
Öffentl. Sicherheit Polizei Feuerwehr Sanitätswesen Polizei-Stationen Einkauf Waren, Holz	Öffentl. Dienst Straßen-Land, See Bauarbeiten Reinigung Reinigung Reinigung Reinigung Reinigung Reinigung	Öffentl. Wohlfahrt Bauarbeiten Reinigung Reinigung Reinigung Reinigung Reinigung Reinigung

hältnissen zu ermöglichen, müssen die Kosten für die bei und geübt, in den USA in unserem Ausmaß oder unbefangenen wirtschaftliche Beurteilung auszusprechen, dagegen die bei und vom Staat getragenen Volkseinkommen hinzugerechnet werden. Nach dieser Berechnung ergibt sich, daß die Verwaltung der Gemeinden und Gemeindefinanzverwaltung bei uns im Reichsbudgetanteil rund 88 Reichsmark je Kopf der Bevölkerung verschlingt, also 66 v. H. mehr, als die inerten USA-Gemeinden für eine bis jetzt durchaus bewährte, sachlich geleitete Selbstverwaltung brauchen.

Noch trasser wird der Unterschied, wenn man die Verschwendung in den Einkommensverhältnissen berücksichtigt. Dann ergibt sich nämlich, daß die Einkommen von Dayton durchschnittlich 25 v. H. ihres Einkommens für die Kommunalverwaltung zahlen, während Deutschland im Reichsbudgetanteil 77 v. H. des Volkseinkommens dafür ausgeben muß.

Sollte sich bei einer praktischen Nachprüfung des amerikanischen Beispiels nicht zeigen?

Poincaré über Kolonialpolitik

Telegraphische Meldung
Paris, 13. Juni.

Poincaré beschäftigt sich in einem Aufsatz mit der Kolonialpolitik Frankreichs und kommt dabei insbesondere auch auf die Ursachen der Aufwandsbewegung in Indochina zu sprechen.

Er schreibt, Frankreich werde niemals irgend jemand die Rechte abtreten, die es durch beherrschte Arbeit in seinen Kolonien im Osten erobert habe. Im Laufe der letzten Wochen habe sich aber unter der Eingeborenenbevölkerung eine tief einschneidende Entwicklung gezeigt. Es handle sich um eine Wandlung aller Massen im Orient. Der Rätebund heute zwar jeden Zwischenfall aus, und die europäischen Nationen ergreifen niemals irgendwelche Maßnahmen gegen die Verbrechen der Beherrschung, aber auch außerhalb ihres Wirkungsbereiches habe sich in ganz

Rückblick und Vorschau

Wie ist's mit dem Primat der Außenpolitik? — Die Finanz- und Steuerkatastrophe. — Die Erbitterung im Volke. — Wie wird dieses Trauerspiel enden? — Halte die Augen offen!

Wo sind die Zeiten hin, in denen man uns wieder und immer wieder einhämmerte, wie ungemein wichtig der Primat der Vorrang der Außenpolitik vor der Innenpolitik sei? Kein Mensch redet heute mehr davon, obwohl noch wie vor so wichtige außenpolitische Entwicklungen im vollen Gange sind, daß es sich schon lohnen würde, sie sehr aufmerksam zu verfolgen und sich eingehend damit zu befassen.

Man denke nur an den fortgeschritten bedrohlicher aussehenden Konflikt zwischen Italien und Frankreich, an Briands Jochen erst in der französischen Deputiertenkammer geäußerte Bestürzungen von der Möglichkeit eines „aufgezwungenen Krieges“ und der gleichzeitig von ihm gemachten Feststellung, daß trotz aller Friedensverträge, trotz Völkerbund und Kellogg-Pakt die Weltgeschichte nicht reiflos gedauert ist. Man denke an die factuelle Überlegenheit der Polen und an die deshalb immer bedrohlicher werdende Spannung zu diesen und dauernd schwer auf die Nerven fallenden deutschen Rüstungen, die wir in dieser Hinsicht haben müssen, sind uns selber auch durch die letzten veröffentlichten deutsch-russischen amtlichen Verhandlungen nicht zerrufen worden. Solange das Sowjetregime am Ruder ist, wird es unserer Überzeugung nach nicht aufhören, auf die Weltrevolution hinzuarbeiten und deshalb auch nicht davon ablassen, in den Staaten des Auslandes für die bolschewistischen Ideen Propaganda zu machen und die dort aus wirtschaftlichen und innerpolitischen Gründen bestehenden Unzufriedenheiten für bolschewistische Zwecke auszunutzen.

Doch erleben wir zum Beispiel gerade jetzt wieder bei der Aufhebung Indiens gegen die englische Herrschaft, wobei die Engländer wiederum ihre Hände im Spiel haben. Wir leben es auch bei den noch immer ziemlich unüberwindlichen Verhältnissen im fernem Reich der Mittel, wo unter den 300 Millionen Einwohnern des Landes der seit langem tobende Bürgerkrieg noch immer so grausam im Gange ist, daß wir gerade erst in dieser Woche eine amtliche Erklärung veröffentlicht, daß es bei einer großen Schlacht um Sinsiang tags und Nächte zehntausend Todesopfer gegeben habe. Die mit Spannung erwarteten näheren Einzelheiten an dieser Katastrophe menschlichen Wohlstand liegen selber auch heute nicht vor. Außenpolitisch böse interessant und beachtenswert ist auch der Just an den Pfingsttagen inszenierte Staatsbesuch in Rumänien. Nach dem romantischen Aspekt dieser Affäre wird sich bei dem Einzug des neuen Königs und den nach wie vor sehr feindseligen Verhältnissen in den vorherigen Vorjahren und im ganzen Lande auch eine hoch realpolitische, für uns Deutsche nicht belanglose Seite dieser Pfingstfesten recht bald bemerkbar machen.

So wichtig und interessant alle diese außenpolitischen Ereignisse und Entwicklungen zweifellos auch sind, so ist es doch ohne weiteres verständlich, daß uns in diesen Wochen ganz andere Sorgen auf den Rücken brechen. Täglich mehr stellt sich heraus, daß unsere wirtschaftliche Lage so bedenklich, die Finanznot des Reiches und die Hilflosigkeit der Reichsregierung so bedrohlich katastrophal ist, daß vielen Deutschen, die gewiß nicht zu den schlechtesten gehören, der ganze Bestand und die Zukunft des Reiches ernstlich bedroht erscheint. Von nichts anderem ist die ganze Woche in Stadt und Land, bei allen Schichten und Klassen, bei den Angehörigen aller Parteien die Rede gewesen, als von notendruckter Finanznot, vom Deckungsprogramm, von den neuen Steuerlasten, vom Kapital vor allem, von der Notwendigkeit und von dem Versuch eines Vorkaufs bei gleichzeitiger beginnender Voranschauung. Die Unangenehmheit, die man während der ganzen Woche über die nächsten

Eingehalten und Bestimmungen dieser sah alle Deutschen sehr verärgert ansehende Fragen hatte, trug weiterhin dazu bei, die in allen Kreisen vorhandene Unzufriedenheit und die heftige Kritik an den Führern der Regierung noch zu verschärfen. Auch das heute vorliegende amtliche Kommuniqué über die gestrigen Beschlüsse des Reichskabinetts läßt noch viele Fragen offen und verhält sich allen Empfinden, die man aufbringen gerade für diese Regierung hätte, und noch das, daß den sehr schmerzlichen Eindruck, daß dieses Kabinetts selber nicht von dem Format ist, wie wir es in diesen außerordentlich kritischen Zeiten in lebenswichtigem notwendig hätten. Gewiß ist die Regierung nach unserer katastrophalen Situation in einer Zwangslage. Aber das gibt ihr noch kein Recht, sich nach und nach zu stellen gegen den gewaltigen Protest der Nation, der sich auf allen Ecken des Landes und des Volkes gegen den so hoch unglücklichen Vorschlag eines Kabinetts erhoben hat. Das hat die Regierung mit ihrem schicklichen Beschließen ein müßig hinter Moldenbrotz gestellt hat, wird die Entscheidung gegen die Verlosung des Reichskabinetts, die auch in den Kreisen seiner eigenen Partei sehr hart war, nun auf das ganze Kabinetts umzuwerfen. Ob durch diese Verteilung die beschlossene Empörung, welche die Geschichte des Volkes weniger hart und verhängnisvoll wird, oder ob sie sich nun noch härter auswirkt, bleibt abzuwarten. Seiten war das deutsche Volk bereits in der Entscheidung dieser nach Form und Inhalt so provokierenden Resolution, wie man das Kabinetts befandlich neugierig beobachtet.

Eine große Anzahl Briefe, die wir aus dem Reichsland der R.M.G. im Laufe dieser Woche erhalten haben und noch erhalten, geben ein sehr deutliches Bild von der Stimmung großer Volksteile, wobei gleichzeitig sehr durchweg mit Befriedigung konstatiert wird, daß die R.M.G. im Gegensatz zum vorkrieglichen Reichskabinettsminister nach wie vor das Kabinetts in der besten Form auszuführen ablehnt. Für und in diese Haltung selbstverständlich. Wenn weitere Opfer für den Staat gebracht werden müssen, — und darum können wir keinesfalls herum —, dann müssen sie von allen Deutschen, die noch arbeiten und Weib haben, ihre Leistungsfähigkeit entsprechend gebracht werden und nicht von einem willkürlich von einer hilflosen Regierung herangezogenen Kreis deutscher Volksgenossen.

Die vielen Trauerfälle nun weiter gehen soll, nicht vorläufig schließend. Die Regierung hofft zwar eine parlamentarische Mehrheit für ihr sogenanntes Sanierungs- und Reformprogramm zu finden, wir halten das jedoch für ausgeschlossen. Die Reichstagsabgeordneten der Volkspartei, der Reichspartei und der Demokraten werden sicherlich den traurigen Mut aufbringen, der dazu nötig wäre, um im kritischen Augenblick zu den für die Nation erhabenen und berechtigten Forderungen ihrer Wählerkraft dem Reichskabinetts zu der notwendigen Wehrheit zu verhalten. Auch die sehr bedenkliche Drohung des Reichskabinetts, den Reichstag einzulösen und die neuen Steuererlasse unter dem Ausnahmeverbot des Artikels 18 der Reichsverfassung durchzuführen, wird die Versammlung des Reiches sicherlich schrecken machen. Da auch von Seiten der künftigen Regierungsoffiziere, den Reichspartei und den Sozialdemokraten, ein Reformprogramm des Reichskabinetts durchaus ablehnend gegenübersteht, so muß es einzuweisen völlig rückwärts erscheinen, wobei die Regierung die notwendige Wehrheit nehmen muß.

Wird geachtliches Spiel die Regierung treibt, darüber ist sie sich offensichtlich völlig klar. Wenn es ihr nicht gelingt, bei ihrem neuen Steuererlassen den Forderungen der sozialen Gerechtigkeit zum Ziele zu verhalten, dann treibt sie große Mengen der bürgerlichen Mitte dem politischen Kapitalismus in die Arme. Schon während die Kapitalisten von rechts so stark Morgenluft. Wir wollen die in letzter Zeit so besonders hart bemerkbar werdende Drohung... in der Weltsozialisten so ihre fortwährenden Vorhölle, aller Art keinesfalls so hochschätzen, wie es bereits in gewissen Kreisen geschieht, doch empfiehlt es sich, zweifellos, die Augen nach dieser Richtung hin weit offen zu halten.

H. A. Meißner.

Das Gespenst an der Knipinger Straße

Von Hermann Erich Busse

Die Straßengasse zum goldenen Löwen in Knipingen wurde heute aufgeschoben. Ein Mann in grauem Regenmantel trat ein. Er ließ die Tür weit aufgehen, schloß sie hinter sich und pfiff vor sich hin. Er sprach ein radebreiter Jagdhund herzu und schickte ihn, daß die Tropfen in weitem Umkreis fliegen. Jetzt hatte auch sein Herr daran, die schwere Kiste aus dem Mantel zu heben, er sog ihn ab und schickte ihn zurück in die Luft. Dann erst schloß er die Tür. Bei diese ganze Welle habe der Mann in der Straße geschwiegen, denn die Männer lauerten erdrossen im Freie und wackten sehr erst, wie es drängen sich und schrieen.

„Zuerst der Tod“, brummte der Aufbruchling, „hü an die Toteleinde, autern Herrgottswinkel, lebend, nachdem sein matter Gut in großem Bogen über die Höhe der andern Hügel an eine Weggabel gelagert war.“

Die Stammschreiber, wackelige Panzer mit drei schäblichen Herren, dem Kaiser, dem Apotheker und dem Stadtschreiber, lachten heimlich und wackelten sich zu. Den Oberkörper wackte sie gern an. Er verstand es, flüsternde Sägen aufzufassen und sich im Winden zu wackeln, niemand merkte das, sondern man bewunderte seine Abenteuer. Nun, Herrschaftler kennt man ja in der ganzen Welt.

Deute oder lächeln wirklich etwas gesehen zu sein. Aufgeregt wackte der Mann auf seiner Wand hin und her und lächelte wie ein Herrschlicher. „Nun raus“, sprach die Berlin Regenold, der Wackelmeister. „Du hast was, Herrschlicher, nicht ist, laßt sich ein Kropf.“

Der Regenolder tief seinen Mund her und jagte schlicht: „Er ist Senge“, hügte dann einen Doppelstich hinunter und ein halbes Wackel hier.

„Doch nicht ja, eine wahre und wahrhaft am eigenen Tod erliche Wackelmeister“, begann er wackeln zu erschaffen.

Ehrliche Verständigung mit Rußland?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 14. Juni.

Das Kommuniqué, das über die deutsch-russischen Verhandlungen veröffentlicht wird, zeigt, daß man an dem bisherigen Kurs festhalten will. In der Wilhelmstraße scheint man von dem Ausgang der Verhandlungen, die ja in dem Zeitungslandlauf noch fortgesetzt werden sollen, durchaus besorgt zu sein. Man will es insbesondere für einen bedeutenden Fortschritt, daß in dem Kommuniqué in offizieller Form die Erklärung enthalten ist, daß beide Parteien sich von einer Einmütigung in die künftigen Verhältnisse des anderen Landes fernhalten wollen. Die Unterhändler haben diese Versicherung im Namen der russischen Regierung gegeben. Wie aber, wenn man fragen dürfen, hat es mit der Komintern? Man wird auf alle Fälle abzuwarten haben, wie das auf dem Papier sehr schön klingende Versprechen in der Praxis sich auswirken wird.

Die bisherigen Erfahrungen lassen die allergrößte Skepsis am Platze erscheinen.

Am liebsten sollen die Linsen des Kapazitäts und des Berliner Vertrages weiter eingeschoben werden. Man ist in Berlin zu der Überzeugung gekommen, daß es nicht möglich ist, ohne Elemente der Politik in den Beziehungen zu Rußland zu tun.

Die Artung zu den Verhandlungen ist abirrend von dem Ziel der Verständigung. Man hat den Zeitpunkt für eine Neuprüfung des Verhältnisses zu Rußland für günstig gehalten, da man aus dem gemäßigteren Kurs, den Stalin in letzter Zeit einschlagen angenommen war, auf die Möglichkeit einer besseren Gestaltung der Beziehungen beider Länder hoffen zu können glaubt. Jedenfalls meint man nach

Wird der Reichsrat dem Notopfer zustimmen?

Telegraphische Meldung
Berlin, 14. Juni.

Bis zur Stunde sind die meisten vom Kabinetts verabschiedeten Gesetzesvorlagen dem Reichsrat noch nicht zugeleitet worden. Man nimmt aber an, daß dies noch im Laufe des Nachmittags geschehen wird. Das Schicksal, das die Deckungsanleihe, in erster Linie das Notopfer vor den Reichsrat der Länder finden wird, liegt noch ganz im Ungeklärten.

Wir haben Grund anzunehmen, daß der Reichsrat den Vorschlägen des Kabinetts zustimmt.

Man sieht in Reichstagskreisen offensichtlich vor der Schwerkriegsfrage, andere Steuerprojekte zu erwägen, wenn man bei einer Rückkehr der jetzt vorgelegten, naturgemäß verpflichtet wäre. Möglich ist aber, daß die Länder zuzustimmen werden, aber eine Änderung durchzusetzen. Vor allem dürfte, wie bereits mehrfach angegeben, ein Streit um die Verteilung der Einzelsteuern an den Einkünften aus dem Notopfer zu entstehen. Die Länder werden gegen die solche Überweisung dieser Einnahmen an das Reich insbesondere geltend, daß das der Hauptteil der betroffenen Gehälter aus ihren Kassen gezahlt werde.

Schäferer Beamtenprotest

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 14. Juni.

Als Aufruf an seinen großen Verehrer, die am Sonntag veranstaltete der Deutsche Beamtenbund gehen einen Protestmarsch, auf dem in überaus scharfer Form gegen das sogenannte Notopfer Stellung genommen wurde. Der Bescheid des Bundes ist es die Beschlüsse die „Reichshilfe“ in ihrer jetzigen Form als verfassungswidrig, innerlich unabwehrbar, unan-

nehmbar und ungesetzlich. Der Beamtenbund verleihe nicht, daß die Not eines Teiles der Bevölkerung umgehende Hilfsmittel erfordert, oder einer allgemeinen Not könne nur durch Maßnahmen der Hilfe gemeinlich gesteuert werden, oder nicht durch eine Sonderbeziehung einzelner Berufsgruppen. Eine Ausnahme der Notopfer würde der Radikalisierung der Beamtenschaft Vorschub leisten.

Volkswirtschaftliche Agenten im Ausland

Drahtbericht unseres Pariser Büros
Paris, 14. Juni.

Die französische Polizei verhaftete am Freitag den Sekretär des Verbandes kommunistischer Jugend von Frankreich, Eugene Galopin, als er von einer Besprechung mit kommunistischen Parteiführern in seine Wohnung zurückkehrte wollte. Wegen Galopin lag bereits seit dem Februar ein Verhaftungsbefehl wegen Aufreizung zum militärischen Ungehorsam vor. Galopin hatte sich den politischen Nachforschungen jedoch durch die Flucht nach Belgien, Deutschland und Rußland entzogen. Die neue Anklage lautet auf Komplicität bei der inneren und äußeren Zerschlagung des Staates.

Andererseits hatte die französische Polizei Kenntnis davon erhalten, daß sich seit einigen Tagen eine deutsche Frau namens Elsa Arnold in Paris aufhält, die mit einem Sozialisten aus dem Kreis der revolutionären Arbeiter-Internationale befreundet ist. Es gelang der Polizei am Freitag, die am 8. Oktober 1908 in Hamburg gegebene Anweisung zu erfüllen. Nach eigenen Angaben hatte sie in den letzten Wochen die Aufgabe, zwischen den führenden Persönlichkeiten der roten Gewerkschaftsinternationale und der kommunistischen Internationale eine Verbindung herzustellen. Die Verhaftung wurde noch im Laufe des gestrigen Tages zur Grenze abgeführt.

Abbaupläne der Reichsbahn

Telegraphische Meldung
Berlin, 14. Juni.

Zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahn und dem Reichskabinettsminister wurde über Sparsmaßnahmen im Reichsbahn-Betrieb, die nach Ansicht der Reichsbahn durch den dauernden Betriebsrückgang unumgänglich notwendig geworden sind, verhandelt. Die Hauptverwaltung stellt die Entlassung von 4000 Arbeitern sowie die Einlegung von Betriebsstellen in Erwägung.

In der gestrigen Verhandlung vertraten die Gewerkschaften den Standpunkt, daß die Entlassung von Arbeitern nicht notwendig sei, wenn zunächst einmal die bei der Reichsbahn noch übliche Nebenarbeit von einer halben oder einer ganzen Stunde befristet würde.

Abbau der Reichsbahn

Die Reichsbahnverwaltung macht den Gegenpart, nur rund 2000 Arbeiter zu entlassen und den Rest von ebenfalls rund 2000 durch Einlegung von Betriebsstellen weiter zu halten. Die eigentlichen Verhandlungen über die fernergehenden Maßnahmen der Reichsbahn werden am Samstag nachmittag sein.

Letzte Meldungen

Von einer Kuh zu Tode gezeichnet
Dienstag, 12. Juni. Ein einjähriges Kälberlein trug sich in dem Dorfe Sonnensborn zu. Dort sollte ein 14jähriger Junge, der die Heerde bei seinen Großeltern verbrachte, eine Kuh auf die Weide führen. Den Kälberlein hatte er sich um den Hals gebunden. Plötzlich wurde das Tier wild und rannte davon. Dem Knaben gelang es nicht mehr, sich von dem Kälberlein zu befreien, so daß er in vollem Lauf eine große Strecke weit mitgeschleppt wurde. Schließlich gelang es, das wütende Tier im Dorfe zu stellen. Dort fand man den Jungen mit schweren Verletzungen in der Brust. Der Strich war noch an seinem Hals befestigt.

Eine verhängnisvolle Bemerkung
Mittwoch, 12. Juni. Die 47jährige Witwe Maria, die unter Magenbeschwerden litt, wollte eine Medizin einnehmen. Dabei vergriff sie sich in der Flasche und trank Gift. Trotzdem sie sofort ins Krankenhaus gebracht wurde, wo man ihr den Magen auszunähen und Gegenmittel eingab, brachte sie unter qualvollen Schmerzen.

Schweres Unwetter im Kreise Wehlar
Wehlar, 14. Juni. Gestern nachmittag entlief sich über dem westlichen Teil des Reiches Wehlar, namentlich über den Orten Wehlar, Wehlar und Wehlar ein furchtbares Unwetter. Ein heftiges Gewitter, stürmischer Windstoß und starke Hagelkörner richteten auf den Wehlar, in den Dörfern und an den Gebäuden schweren Schaden an. In allen drei Dörfern wurde die Ernte vollständig vernichtet, auf den Wehlar liegt Schlamm und Geröll in hoher Schicht. Viel Vieh ist ertrunken. Der Schaden ist sehr groß, was umso mehr ins Gewicht fällt, als nur wenig Landwirtschaft gegen Hagelsturm versichert ist.

Ein Verbrechen wegen Verleumdung
Königsberg, 12. Juni. Mehrere hohe Beamte des Wojwodschafsbüros sowie zwei Beamte der hiesigen Kontrollbehörde wurden, wie die „Polonia“ meldet, ihres Dienstes enthoben. Es soll sich um eine Verleumdung großer Dimensionen handeln. Wegen der unzutreffenden Aussagen wurde von der Wojwodschaf ein Strafverfahren eingeleitet.

Verhaftung von 12 Italienern in Riga
Paris, 14. Juni. „Matin“ meldet aus Riga, daß in den letzten Tagen 12 Italiener unter der Anschuldigung der Verleumdung Kaiser Wilhelms verhaftet worden seien; in Wirklichkeit handelte es sich jedoch um Spionage.

Verhaftung eines italienischen Offiziers
Paris, 14. Juni. Nach einer Meldung des „Journal“ aus Riga soll dort vor vier Tagen der italienische Konsuloffizier Bettinotti verhaftet worden sein, der in Südrußland häufig Reisen unternahm. Man soll bei ihm Pläne und Skizzen über die französische Militärkommission in der Donau gefunden haben.

Neue rumänische Ministerliste
Bukarest, 14. Juni. (Matin) Presb. Das neue rumänische Ministerkabinetts besteht aus folgenden Mitgliedern: Ministerpräsident: Randa; Außenminister: Randa; Innenminister: Randa; Kriegsminister: Randa; Finanzminister: Randa; Justizminister: Randa; Landwirtschaftsminister: Randa.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.

Der Reichstag
Am Dienstag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im unteren Saal des Reichstages ein öffentliche Sitzung statt. Hierzu sind insbesondere die Abgeordneten der Reichspartei eingeladen.



Deutsche Volkspartei

Einheitspartei

Herbert Maisch wird Mannheimer Intendant

Das städtische Nachrichtenamt teilt mit:

Der Theaterausschuß hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, eine Berufung auf den Mannheimer Intendantenposten in erster Linie an Herrn Intendanten Herbert Maisch-Erfurt ergehen zu lassen.

Der neue Mann

Habemus Intendantem! Damit hätten wir allen neuen Intendanten des Mannheimer Nationaltheaters, — denn es ist kaum anzunehmen, daß der jetzige Theaterleiter diese ehrenvolle Berufung ablehnen wird. Es hat reichlich lange gedauert, bis man sich auf diesen Kandidaten einigte, nicht nur in



Sein Lebenslauf, den wir bereits in der gestrigen Mittagsausgabe veröffentlichten und auf den wir deshalb verweisen können, zeigt deutlich, daß er eine Tätigkeit hinter sich hat, die ihn nicht nur durch die Würtembergische Landesbahn, sondern auch durch andere Theater des Reichs führte. Aber das ist nicht das Wesentliche.

Maisch zählt zu den „jungen“ Intendanten, nicht etwa deshalb, weil er erst am Ende dieses Jahres die Vierzig erreicht, sondern weil er jener Generation angehört, die durch den Krieg hindurchgegangen — er hat Maisch den einen Arm gefolgt — das Kriegserlebnis in der jugendfröhlichen Zeit zum entscheidenden Merkmal ihrer Entwicklung werden ließ. Der Lebensweg Maischs beweist, daß er entsprechend der eigenartigen Sendung der Kriegsgeneration an der Aufgabe war, die im besten Sinne mitgeschaffen hat, wie auf dem Gebiet der Kunst ebenso notwendig ist wie in allen anderen Teilen des deutschen Lebens.

Es ist begreifbar, daß sich der Theaterausschuß keinen Mann erwählt hat, der sich durch die Theatererfahrung oder ein besonderes Maß von künstlerisch-kraft hervorhebenden Erfolgen auszeichnet, sondern eine Persönlichkeit, die zunächst mehr durch ihr Wesen als durch ihre Wirken profiliert erscheint.

Dabei wird die Initiative des Mannheimer Oberbürgermeisters Dr. Heimrich eine wesentliche Rolle gespielt haben, denn es war ziemlich bekannt, daß die übrigen Mitglieder der Theaterkommission vorläufig für andere Kandidaten zu stimmen geneigt waren. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit wäre gewiß auch die Wahl des früheren Heidelberger Intendanten Eugen Keller am Platze gewesen, da dieser außerordentliche, erprobte Theaterfachmann und hervorragende Regisseur des Mannheimer Nationaltheaters aus höchster Höhe kam, während der jetzige Intendant sich nun mit einemmal auf einen ihm zunächst höchst fremden Boden versetzen sehen wird.

Wir wünschen dem neuen Mann, daß ihm die Gabe, mit der er sich hier einarbeiten muß, seine Tätigkeit nicht allzufrüh erschwert. Und wir hoffen ferner, daß mit ihm eine Persönlichkeit die Leitung des Mannheimer Nationaltheaters übernimmt, die den Entschlüssen treu bleibt und sich durch den letzten Jahren eine künstlerisch und vor allem auch menschlich hellere und legendäre Karriere verdient erworben hat.

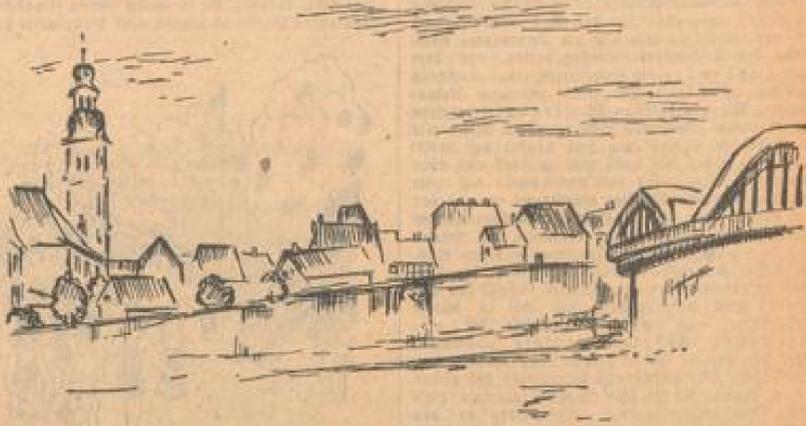
Friedliche Eroberung von Seckenheim

Zur Abendzeit durch die Ebene — Ein Weg zwischen Wässern

Schließlich ist es kein Kunststück, mit der Bahn am roten roten Bahnhof von Seckenheim auf der weihnachtlichen Fahrt nach Heidelberg wandlungsvoll zu halten, die Löss-Ebene durch die fast allen malerisch aussehende Seckenheimer Hauptstraße gehört schließlich zu den Seckenheimer Hauptstraßen, an der nur eine nicht leicht verständliche ist, das nämlich eine Bahn, die in 17 Minuten von Mannheim nach Heidelberg fahren kann und das trotzdem nicht darf, weil sie eine Bekämpfung aus dem vorigen Jahrhundert daran hindert.

Und nun geht die Wanderung auf der Höhe des Damms weiter, immer geradeaus zwischen den beiden Wasserläufen. Die Feldblumen werden jetzt auf neue einen fröhlichen Kranz in unsere Weg, den wir beinahe weiterführen, als haben überm Kanal ein kleiner Riedel sichtbar wird. Ein Weckerlein des ewigen Friedens in dieser abendlichen Sommerruhe.

Doch da laßt und ich wieder das Leben aus braunroten, schwebenden Häusern entgegen, aus denen ein Rundfunkkonzert klingt; es knackt ein wenig



Blick auf Seckenheim von der Ivesheimer Seite

Aber lassen wir einmal diese Fragen beiseite. Wir wollen uns schließlich machen. Keine Staatsbahn, keine (vergitterte) Schnellbahn, sondern nichts als ein leichtes Sommergewand und die herkömmlichen Feld-, Wald- und Wiesenschuhe brauchen wir, um einmal Seckenheim von der schöneren Seite aus zu erobern.

Das ist nichts Besonderes? Sogar das nicht! Kaum ist die Bahn der Mannheimer von den Bergen drüben verlassen, seinem Wandertrieb zu folgen. Und die Ebene? Weh! er wirklich, wie herrlich frei sie sich erstreckt vom Rhein bis zu den Bergen! Aber er, wie man natürlich die Dinge sind, die es in ihr zu leben gibt!

Das ist jetzt zu heiß? Ja, die Tage bleiben ja reichlich lang und wenn ein so schönes Sommerfest geht wie heute, so soll es einen in den Abendstunden nicht verbieten, in die Dämmerung hineinzutreten, draußen am Flugplatz vorbei, wo gerade der letzte Flieger herangeharrt kommt.

Sam Rekar geht es, am Ufer entlang, herrlich weit breitet sich die Ebene aus, die Odenwäldergraben darüber, im Rekar tummeln sich noch die Schwäne.

Schon ist es, in abendlicher Stille durch das friedliche Land zu fahren. Am Ufer geht's entlang. Noch ein Stück durch den ausgeschwemmten Rekarland — rasch, gerade will die große Fahrt dort ihre Rute legen. Ein Sprung, wir sind noch mitgekommen. Vangelm gleitet die schwimmende Brücke über das still stehende Wasser. Ein erschütternder Aufbruch breitet darüber. Im Hintergrund verflucht die Stadt in dunkler Silhouette. Kaum sind wir am andern Ufer, da kommt auch schon ein Wagen mit seinem Jungsperbergespann auf die Höhe.

Der Weg führt die Höhe hinauf. Schon erblüht man ein zweites Wasserleit, den Rekaranal. Zwischen ihm und dem Fluß geht es nun weiter, immer draben auf dem Damm. Ein Weg zwischens zwei Wasserläufen, über denen man dahingehet, ringum die abendliche Ebene; da wird das Oerz weit, der Fuß leicht und der Sinn froh.

Frisches Gras legt einen weichen Teppich unter den Schrit. Im Rausch der Höhe schmeckt roter Wein auf. Der Kanal weitet sich zum kleinen See, in den ein Kralmerf kunstvoll eingebaut ist. Das Bild der großen Turbinen klingt heraus, denen man durch die großen Fenster zusehen kann. Ein freundlicher Kralmerweiser lächelt und zu. Er mag sich wie ein Kapitän vornehmen, wenn er nach dem kleinen See hinausschiffet. Dieses große Maschinenhaus schmeckt wie ein Schiff darüber.

zwischenhinein, aber knackn gehört nun einmal zum Radiohandwerk.

So kommen wir in Seckenheim an. Durch Obstbäume geht es hindurch, die Landschaft wird abendlicher, melancholischer. Am Ivesheimer Rekarufer aber herrscht Leben. Frauen und Kinder haben beisammen, schwagen, spielen, vom Fluß zum Ufer, vom Ufer zum Fluß. Und nun liegt das Ziel der Eroberung vor uns: die Dammanne von Seckenheim. Man sieht, wie sich die früheren Jahrhunderte vor der Zeit zurückziehen, wie sich ihre Häuser allmählich auf Steilen stellen, damit das Wasser ihnen nichts anhaben kann, wenn es regnet.

In trautem Einflang langer Reihen stehen die alten Häuser aneinander. Sie geben die Silhouette eines alten Städtchens, um die man die alten Seckenheimer beneiden kann. Und als ob mit einem neuen Akkord diese alten Häuser belebter werden sollen, führt die Luft geschwungene neue Brücke hindurch zum Ziel der beglückten reifen Abendwanderung. Drüben über den Wälder Bergen steht die Sonne als leuchtiger Ball und nicht einen roten Schimmer über die Ufer, die im tiefen Frieden der Nacht entgegenstehen.

Schluss des redaktionellen Teils

In jungen Jahren

Drückt der Körper Aufbaustoffe, die ihm erst durch die gewöhnliche Nahrung nicht zugeführt werden können. Wesen Sie deshalb Ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern Cosmoline, die aus Weizenextrakt, frischer Milch und frischen Eiern hergestellte Kostnahrung. Sie enthält alle für den Aufbau des Körpers notwendigen Stoffe in konzentrierter, leicht verdaulicher Form und ist überaus wohlschmeckend. Originalflasche mit 200 gr Inhalt für 2,70 RM, 100 gr für 1,50 RM. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Preisliste und Prospekt gratis durch Dr. H. Wender, G. m. b. H., Otholow-Altenheim.

Eine milde Salbe gegen Hautjucken, Wundsein u. Sonnenbrand

Penaten-Creme

In Apotheken, Drogerien, Lebensmittelgeschäften

Ein alter Wunsch erfüllt

Ein langgehegter Wunsch, der von der Redaktionsleitung immer wieder vorgebracht wurde und jetzt in unverminderter Stärke die Öffentlichkeit beschäftigt, ist endlich in Erfüllung gegangen. Das städtische Freibad im Flohpfad ist verlegt. Es befindet sich nunmehr im stehenden Wasser, am Ende der sog. Schilke. Damit werden die Schwimmbühnen dauernd mit frischem, reinem Beckenwasser versorgt. Solange das Bad rechts dieser Schilke im stehenden Wasser lag, war dies anders, insbesondere fand das Wasser wie in einem Kessel. Durch die Abwässer der Fabriken war das Bad direkt unansehnlich. Eine in unmittelbarer Nähe schimmernde Oellicht lag über dem Wasser und verbreitete einen üblen Geruch. Sofern man trotzdem ein Bad wollte, mußte man die unangenehme Umklekabine, die man unmittelbar dem Wasser wie zuvor entließ.

Aus diesem Grunde wurde es einst gemieden. Jetzt künftige Jahren sich lieber den Gefahren der wilden Bäder in der fröhlichen Schilke aus, als den Wohlgefühlen des sicheren Beckenbades. Im höchsten Grad erfreulich ist deshalb die jetzt erfolgte Verlegung. Damit wird das Baden an der Wurzel beseitigt. Ein harter Widerspruch dürfte nunmehr sicher sein. Jeder ist unendlich glücklich das Bad noch gelassener. Der weltliche Wasser führende Gölzler muß erst umgesehen werden, um den Zutritt zur neuen Baderküste zu ermöglichen. Günstig ist die Sperre von kurzer Dauer. Die Redaktionsleiter warten auf ihr Bad. Je höher es wieder aufgeschaut werden kann, um so dankbarer sind sie den Stadtvätern.

Die städtische Spar- und Leihkasse hat in der Ludwigsbergstraße des Herrn Franz Geyer, am Bahnhof Ludwigsberg, eine Filiale errichtet. (Welterer Anzeiger).

Aus dem Fenster auf die Straße geklickt. Ein schwerer Unfallfall ereignete sich gestern nachmittag in Redaran. Die Ehefrau eines in der Germaniastraße wohnenden Dieners hatte beim Bügeln ihre beiden Kinder an das Fenster gestellt. Als die Frau kurze Zeit das Zimmer verließ, stürzte das 4 Jahre alte Töchterchen aus dem Fenster auf die Straße. Das Kind lag auf dem Kopf, trug eine schwere Gehirnerschütterung davon und war längere Zeit bewusstlos.

40-jähriges Dienstmädchen. Am morgigen Sonntag kann Frau Georgine Kraft auf eine 40-jährige Tätigkeit bei der Firma Oellmann u. Oehl, Manufaktur- und Webwaren, O. L. 5 und 6, zurückblicken. Die Jubilantin hat sich während dieser Zeit das volle Vertrauen der Geschäftsführung und der Kundenschaft erworben. Unsere besten Glückwünsche begleiten die Jubilantin in das fünfte Jahrzehnt ihrer Tätigkeit.

OPEL-MOTOCLEUB

Das Motorrad mit den sichersten Bremsen zu niedrigeren Preisen!

Größte Fahrgeschwindigkeit erfordert auch sicherste Bremsen. Opel-Motocleub hat eine kombinierte Zweiradbremse mit Bremsausgleich, die bei Betätigung allein des Fußhebels gleichzeitig auf die überdimensionierten Bremstrommeln des Vorder- und Hinterrades wirkt.

NEUE, NIEDRIGERE PREISE - BEQUEME ZAHLUNGSBEDINGUNGEN.

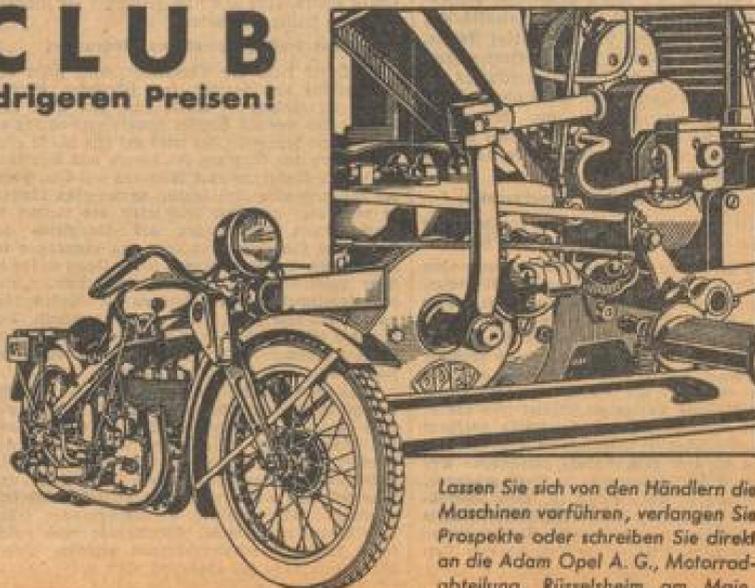
Bei den niedrigeren Preisen ist die vollständige elektrische Ausrüstung einbegriffen!

Opel-Motocleub T, 500 ccm Tourenmodell	Opel-Motocleub SS, 500 ccm Sportmodell
1,9/16 PS, unten gesteuert, komplett mit elektrischer Lichtanlage und Horn.	1,9/22 PS, oben gesteuert, komplett mit elektrischer Lichtanlage und Horn.
RM 1165.-	RM 1265.-

Motocleubfahrer, die Herren der Landstrasse.



Auch Herstellerin der bekannten 4- und 8 PS Wagen.



Lassen Sie sich von den Händlern die Maschinen vorführen, verlangen Sie Prospekte oder schreiben Sie direkt an die Adam Opel A. G., Motorradabteilung, Rüsselsheim am Main.

Leinwand, die uns neuwirsten

Verkehrsdiziplin

Verkehrsdiziplin! Immer und immer wieder sieht man in den Tageszeitungen darüber, doch fällt mir bei all diesen Artikeln auf, ganz gleich, ob sie von privater oder amtlicher Seite kommen, daß die darin enthaltenen Ermahnungen und Belehrungen sich stets nur auf die Fußgänger und besonders einmal auf die Radfahrer beziehen. In den Berichten über Verkehrsunfälle heißt es meistens „infolge Selbstverleumdung“, wenn ein Fußgänger oder Radfahrer zum Krüppel oder gar zu Tode gefahren wurde. Dem Vorhaben des Verkehrs nach mag das in vielen Fällen zutreffen, doch sehe man sich denartige Unfälle einmal in der Wirklichkeit an! Bei 90 Prozent wäre es eher mit leichten Gewaltverletzungen abgegangen, wenn die Autos nicht mit der heute üblichen Schnelligkeit durch die engen, an Kreuzungen überreichen Straßen Mannheimer fahren würden. Es heißt dann immer, der Fahrer hat verkehrsmäßig Signal geblendet. Das mag stimmen, aber auch wieder nur dem Vorhaben nach, denn nicht einer ist so gut auf den Verkehr wie der andere, und darauf müßte u. U. unbedingt Rücksicht genommen werden, besonders aber in einer unübersichtlich gebauten Stadt. Sollten die Radfahrer nicht von selbst jenseit Einfahrt haben, so wäre es Ende der Verkehrsdiziplin, hier einzusetzen. Aber nicht mit einem Strafzettel von ein paar Mark, sondern mit einer dem Einfahrer gegenwärtigen, dem Fahrer des betreffenden empfindlichen Verkehrsstrafe und im Wiederholungsfall mit nicht zu kurz bemessenen Freiheitsstrafen.

Auch wäre es bald an der Zeit, daß man in Mannheim, genau wie in anderen „Großstädten“, leuchtende Einbahnstraßen einführen würde, einmal dies bei der vielsten Verkehrsverhältnisse mit dem vielen Kraftverkehr noch leichter möglich ist, als in anderen Städten. Bei der Schnelligkeit des heutigen Verkehrs muß der kleine Unwag, der für manchen hierdurch entsteht, nicht ins Gewicht, und wird von unzähligen Menschen in Anbetracht der dadurch bedingten Verkehrshemmnisse aus dem Kopf genommen. Ferner ist es unerlässlich, eine Veränderung beim einheitlichen Anordnen der Lichtsignale einzuführen, an den Autos vorzunehmen, denn bis heute ein Fußgänger oder Radfahrer des entgegenkommenden Autos mit den Augen herauszuheben, an welcher Stelle der Fußgänger, an welcher Stelle der Radfahrer ist und welche Konstruktion er hat, um herauszufinden, wohin das Auto fahren will, ist es in den meisten Fällen schon zu spät. Klarer Umstandfall könnte vermieden werden, wenn die Polizei die Benutzung eines einheitlichen Fußgänger- und Radfahrer-Schildes vorschreiben würde. Am besten würden hierzu die sogenannten „Wimper“ die an beiden Seiten des Wagens angebracht sind, dienen, da bei ihnen eine Veranschaulichung ausbleiben ist. Eine entsprechende Vorschrift wäre ebenfalls am Platz, wenn es sich hier um eine Strafe handelt, die im Interesse der gesamten Bevölkerung liegt.

Protest gegen das Einlegen der Blatten

Ich möchte hiermit auf einen alljährlich wiederkehrenden Mißstand hinweisen und zwar auf das Einlegen der Blatten in die Häuser und Wohnungen. Eine Blatte ist nun einmal eine Blatte und eine Blattenkammer ist keine Kofenstube. Schließlich ist ein Baum ein Naturprodukt und keine Abfallabfuhr. Er ist auch kein Abfall, das man wegschleppen kann. Wenn die Stadtverwaltung einen anderen Abfallabfuhrdienst hat, so sollte sie das Bestehen der Blatten mindestens durch solche Leute vornehmen lassen, die es verstehen. In der Blattenkammer sind nicht weniger als vier wertvolle Blatten durch unvorsichtigen Befahren eingegangen. Diese Blatten müssen natürlich durch Neuanschaffungen ersetzt werden. Ist es überhaupt Wunsch der Mehrzahl der Bevölkerung, daß Blatten gewonnen werden, in so profanen Stellungen zu lagern? C. P.

Motorer und Festbesoldete

Der neue, in veränderter Form aufgestellte Plan, die Festbesoldeten des Staates und der Privatindustrie durch ein sogenanntes Motorer zur Deckung des Defizits im Reichsbudget heranzuziehen, hat einen Sturm der Entrüstung bei den betroffenen Beamten ausgelöst. Dieser Unwille ist mehr als berechtigt, denn wie von den Festbesoldeten, insbesondere der Privatindustrie, weiß heute noch, ob er bei der außerordentlich schlechten Wirtschaftslage in den nächsten Monaten nicht ebenfalls zu dem Ruder der Arbeitslosen gehört. Durch die neue drohende finanzielle Belastung wird den Festbesoldeten jede Möglichkeit genommen, Ersparnisse für den unvermeidlichen Notfall und für die Kinder zu machen, im Gegenteil, sie werden gezwungen sein, um den nachgerade unerträglichen Steuerforderungen nachzukommen, ihre geringen Ersparnisse — sofern solche überhaupt vorhanden sind — in Anspruch zu nehmen. Schließlich würde jeder Staatsbeamte eine einmalige erhebliche Abgabe vorzunehmen, während er die Hebergenüsse nur auf Kosten ihrer Lebenshaltung gegen kann. Was sind die Folgen? Dieses Geld, das bisher den Gehältern der Industrie, Landwirtschaft und Gewerbetreibenden zufließt, wird in der Wirtschaft verlorener gehen, und Angehörige der Industrie, Landwirtschaft und Gewerbetreibenden werden mit weiteren erheblichen Lohnsenkungen und damit weiteren erheblichen Lohnsenkungen der Arbeitslosenversorgung konfrontiert sein. Man hat immer wieder das

nichtige Bild der sich in den Schwanz beißenden Katze. Wenn man nun bedenkt, daß auf der einen Seite die Leistungsfähigkeit des Volkswirtschafters, d. h. der Industrie und Landwirtschaft einschließlich ihrer Geschäftlichkeit, immer geringer, auf der anderen Seite die Forderung des Volkswirtschafters, d. h. der Staat und die Kommunen, immer größer wird, so muß sich wohl jeder fragen, ob dieses Verhältnis überhaupt lang oder kurz zu einer Katastrophe führen wird. Die Anzeichen hierfür werden sich bereits in den verringerten Steuereinnahmen, die meist hinter den voranschreitenden zurückbleiben, bemerkbar. Während in der Privatwirtschaft einer entsprechenden Entlastung durch Senkung der Ausgaben sofort begegnet wird, sind ähnliche Anzeichen beim Staat leider nicht zu bemerken. Deswegen kann der Regierung und den beteiligten Körperschaften nicht eindringlich genug eingeschrieben werden: Sorgt für Senkung der Ausgaben durch energische und durchgreifende Organisation im ganzen Staatsgebäude, damit die längst versprochenen Steuererleichterungen, die sich bisher nur als Steuererhöhungen ausgewirkt haben, endlich einmal Lasten abwerfen werden. Ein weiterer, nicht weniger wichtiger Punkt darf nicht unerwähnt bleiben. Die Regierenden müssen sich das Vertrauen des Volkswirtschafters und der Bürgerschaft zurückgewinnen. Solange dies nicht der Fall ist, wird jeder Unternehmungsgeist, von dem doch das ganze Wohl des Staates abhängt, gelähmt bleiben. Das Kapital wird weiter nach dem Ausland abwandern und der deutschen Wirtschaft verloren gehen. Wären diese Zeiten dazu beitragen, auf die Befahren immer weiterer Steuerforderungen aufmerksam zu machen und zur energischen Stellennahme, insbesondere gegen diese ungewisse, vollkommen einseitige weitere Belastung des Mittelstandes anzuregen.

Ein Festbesoldeter.

Die Todeskurve am Friedhof

Diese an einer Anzeigenspalte erinnernde Todeskurve wurde alljährlich gemalt, um die Zahl der Toten im Laufe des Jahres zu veranschaulichen. Im Jahre 1925 hat die Kurve am Friedhof, während dieser Zeit wurde in sechs Tagen von 6 Autos getötet, wovon einer tödlich verunglückt ist. Wenn die Todeskurve eine Statistik führt, dürfte sie die Zahl der Unfälle an dieser Stelle wohl vervollständigen können. Alle fremden Automobilisten, die aus Richtung Heidelberg nach Mannheim kommen, haben den Eindruck, daß viele Straßenzüge, wie das auch sonst in der ganzen Gegend der Fall ist, nicht mehr so gut wie früher in der Richtung Heidelberg verlaufen. Im letzten Augenblick wird das Verbotsschild zugelegt, die Steuerung noch rechts zu verfahren und schon ist der Unfall passiert. Im Frühjahr dieses Jahres waren zur besseren Markierung die dort stehenden Blume weiß gezeichnet worden. Diese Farbe war noch einigen Wochen abgenutzt und wurde nicht mehr erneuert.

Es ist Pflicht der Verkehrsbehörde, darauf hinzuwirken, daß solche gefährlichen Stellen verbessert werden, falls dies nicht möglich ist, einwandfrei signalisiert werden. Einige besonders gefährliche Orte sind die Kurve am Friedhof, die Straßenzüge Schwandstraße — Heinrich Langstraße mit unvorsichtiger verlaufener Weisung der Straßenzüge und die Straßenzüge Heinrich Langstraße — Schwandstraße. Es genügt nicht, daß die Polizei Straßen, Plätze und Gehsteigbereiche allein kontrolliert. Die Behörden, die in Steuern und Produktionsleistungen der Automobilisten bei kleinen und kleinen Fehlern ihre Pflicht nicht ernst nehmen, dürften sich dem Kapitel der Sicherheit in härteren Tönen widmen. M.

Muß das sein?

Im Aufblick an einen Autosammelplatz erhielt ich ein Strafmandat von der Mannheimer Polizeibehörde, das ich nicht anerkennen konnte, weshalb ich gerichtliche Unterstützung beantragte. Die Verhandlung fand kürzlich vor dem Mannheimer Amtsgericht statt. Ich wollte mich, wie ich das bei ähnlichen Verhandlungen vor anderen Amtsgerichten wiederholt machen konnte, während der Verhandlung vor die Anklagebank stellen. Der anwesende Staatsanwalt aber beantragte, daß ich in der Anklagebank Platz nähme. Nach während der Verhandlung, in der meine Strafe von 15 auf 5 Mark gemildert wurde, wurde aus dem Angeklagten ein wegen Diebstahl beschuldigter Mann unter vollständiger Begleitung in den Verhandlungssaal geführt und wurde neben mir auf der Anklagebank Platz nehmen.

Ich möchte hier die Frage aufwerfen, ob es denn unbedingt notwendig ist, daß bei solchen Verhandlungen ein unbeschuldigter Mensch, der vielleicht nur vorübergehend eine gewisse Strafe erfahren ist, aber der vielleicht überhaupt zu Unrecht ein Strafmandat wegen Unbereitschaft der Kraftfahrzeugversicherung erhalten hat, und hier nun die richterliche Entscheidung abwarten will, den Platz der Anklagebank einnehmen und diesen Platz sogar, wie es in eben geschilderten Falle passierte, mit einem wegen schwerer Verbrechen beschuldigten Unternehmungsgegnern teilen muß. Was das bei einem zahlreichen Publikum, das dieser öffentlichen Verhandlung beizuohnt, warum wird die Rücksicht auf das Unrecht der betreffenden Person bei dem höchsten Gericht nicht genommen, während dies bei Gerichten anderer Größe möglich ist? H. H.

Schwäne im Kuhertweiher

Nun sind die jungen Schwäne da. Viele Menschen erwidern sich an dem Familiengrund. Aber große Mühe erhebt die Leute beim Kauf der Jungenten, die den ganzen Tag unter der glühenden Sonne auf der Wiese ihr trübseliges Dasein fristen müssen, weil die Schwäne, die Jungenten haben, die im Sommer nicht ins Wasser lassen, Traurigkeit, schmutzige, bläuliche Haut diese Schwäne ins Wasser, an der Seite zu den Menschen, als wollten sie sagen: Holt uns doch, wir gehen zu Grunde, wenn wir nicht ins Wasser dürfen, wir sind doch Wasser und keine Tiere! Es eignet daher an die Stadtverwaltung die herliche Bitte, doch Maßnahmen zu treffen, daß die Jungenten auch ins Wasser können, ohne daß sie von verbotenen Genossen herausgetrieben werden können. Welche Hilfe ist uns!

Ein Tierfreund.

Schwefelgase über Mannheim

Die Giftentwässerung der chemischen Industrie liegt in einem neuen Stadium. In einer Untersuchung dieser Gase nach der Art der Luftschadstoffe wird, umweltschädlichen Stoffen, die Schwefelwasserstoff, Kohlenstoff und Methan, werden bei dem geschätzten Menschen nachgeschickt. Je nach der Windrichtung ist es in den Wohnungen in der Nähe der Fabriken nicht zum Aushalten. Unglücklich ist es, daß das Gasein dieser Gase kaum zwei Meter über den höchsten Gebäuden liegt. Wie ist es etwas möglich und wo bleibt die Luft bei den schädlichen Stoffen? Es sind Untersuchungen im Gange, die darauf abzielen, mit genügend Untersuchungen eine Abänderung dieser unzulässigen Lage bei der hierfür zuständigen Stelle mit allen Mitteln zu erreichen. Auf jeden Fall müssen die betreffenden Zustände geändert werden. XYZ.

Wie wird das Wetter

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Beobachtungsstellen 730 Uhr vormittags

Ort	Temp. Luft	Temp. Boden	Temp. Regen	Wind	Wolke	Wetter
Mannheim	21	17	15	SW	10	bedeckt
Heidelberg	20	16	14	W	10	bedeckt
Karlsruhe	21	17	15	SW	10	bedeckt
St. Gallen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Basel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Frankfurt	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Paris	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien	21	17	15	SW	10	bedeckt
Budapest	21	17	15	SW	10	bedeckt
Berlin	21	17	15	SW	10	bedeckt
Moskau	21	17	15	SW	10	bedeckt
London	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brüssel	21	17	15	SW	10	bedeckt
Amsterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Rotterdam	21	17	15	SW	10	bedeckt
Antwerpen	21	17	15	SW	10	bedeckt
Lüttich	21	17	15	SW	10	bedeckt
Brno	21	17	15	SW	10	bedeckt
Prag	21	17	15	SW	10	bedeckt
Wien						

Auf der Suche nach neuen Kraftquellen

Zur 2. Weltkraftkonferenz vom 16. bis 25. Juni in Berlin

Die Sonne als Energiespender

Epochemachende Erfindungen

Die moderne Kultur beruht auf der Tätigkeit von Millionen kleiner und großer Maschinen, die tagtäglich Waren erzeugen, Menschen und Waren transportieren und in immer schnellerem Tempo das menschliche Leben vorantreiben. In ihrer Tätigkeit bedürfen die Maschinen aber der Kraft- und Brennstoffe wie Holz, Kohle, Benzin, Gas, der Licht- und Schwerkraft. Diese aus von der Natur zur Verfügung gestellten Kraftquellen, die Sonnenenergie in sich aufgespeichert enthalten, sind auf der Erde nur in beschränktem Maße vorhanden, und für einen früher oder später eintretenden Zeitpunkt in ihre Erschöpfung voranzutreiben. Die zwei Kraftquellen, die dauernd durch die Sonnenwärme ergänzt werden, das Windstrome des Ozeans und die Energie des zu Tal sinkenden Wassers, genügen nur in ganz bedingtem Maße, um den ungeheuren ständigen Energieverbrauch der Welt zu decken.

Was werden also die Menschen der nächsten und übernächsten Generationen unternehmen, um dieses Defizit zu decken und dem Untergang aller Kultur durch Mangel an Kraft zu entgehen? Am nächsten liegt der Gedanke, die Sonnenwärme direkt zum Verdampfen des Wassers zu benutzen.

Dies geschieht schon in kleinen Anlagen in Ägypten und Kalifornien, wo große hölzerne Sonnenkollektoren auf Dampfzylinder konzentrieren; doch ist der Ausbeutegrad dieser Anlagen sehr gering. Vieles von der Sonne herkommende Wärmemengen sind aber auch in den Weltmeeren enthalten.

Dieser Gedanke wurde nach vergeblichen Versuchen italienischer Ingenieure von den Franzosen Claude und Bourcier in die Praxis umgesetzt, die über ihre Anlagen wiederholt vor der französischen Akademie berichteten. Ihre erste Versuchsanlage begann im April 1923 ihre Tätigkeit in einem Ort Belgien. Das dort zur Verfügung stehende warme Abwasser einer Fabrik wurde in ein sehr lulliertes Gefäß angefaßt und begann darin lebhaft Dampf zu entwickeln. Das Wasser bei niedrigem Druck schon bei tiefer Temperatur kocht, ist ja allgemein bekannt. Der so entwickelte Dampf, nur ein laßer Dampf, trieb eine Niederdruckturbinen an, deren Ausfluß von einem Meter Durchmesser eine Kraft von über 10 PS abgab. Aus seinem Turbinen durch die Turbinen wurde der Dampf durch Kühlung mit dem kalten Abwasser wieder verflüssigt. Während andere Dampfmaschinen hochspannten Dampf) und so dessen Erzeugung sehr hohe Wärme brauchen, benötigt diese Maschine nur eine Temperaturdifferenz von 20 Grad.

Nach diesen erfolgreichen Versuchen gingen die beiden Ingenieure daran, dieses Verfahren an einer Stelle in den Großbetriebe zu überlegen, wo nahe nebeneinander die Natur warmes und kaltes Wasser in unermeßlichen Mengen darbietet. Eine solche Stelle fanden sie

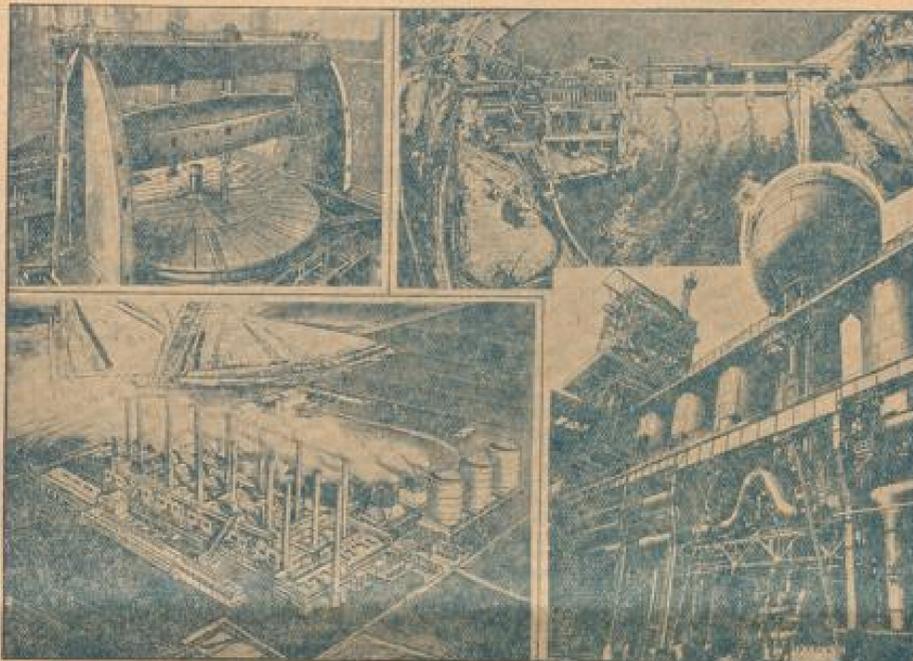
in der Nähe von Auda in der Bai von Matanza, wo jetzt die erste Versuchsanlage gebaut wird.

Die Sonne erhitzt dort das Meerwasser an der Oberfläche auf 20 bis 30 Grad, in größerer Tiefe hat es nur 10 Grad. Durch 2 Meter weite und 2 Kilometer lange Röhren wird das kalte Wasser aus 60 Meter Tiefe und 15 Kilometer Entfernung herbeigeführt. Die Station auf Auda soll aus kleinen Anlagen allmählich auf eine Leistung von 15.000 Kilowatt ausgebaut werden. Da die Energie dort fast kostenlos gewonnen wird und nur für Bedienung, Erhaltung und Bergführung der Anlage Geld aufzuwenden ist, wird sich die Energie in billiger stellen, daß sie auch auf weite Entfernungen hin in die großen Industriekörper weitergeleitet werden kann.

Eine Modifikation dieses Verfahrens wurde von O. Barzoi von der Universität Bologna in Vorschlag gebracht. Er will

auch Temperaturunterschiede annehmen,

nämlich die zwischen der eifrigen Polarluft und dem verhältnismäßig warmen Meer in Polargegenden. Als Wärmeüberträger dient hier ein Butan genannter Kohlenwasserstoff, der bei dem in der Apparatur herrschenden Vakuum einige Grade unter Null siedet. Das Butan wird durch hochgepumptes Meerwasser lebhaft verdampft und treibt dabei eine Turbine an.



Gebäudeanlagen der deutschen Technik, die die Besucher der Weltkraftkonferenz sehen werden:
Oben: Die größte Turbinen der Welt, erbaut von der Schich Werke H.B. in Dillendorf. — Unten links: das neue Kraftwerk, das an der deutsch-schweizerischen Grenze in Garmisch b. G. steht. — Unten rechts: Hochspannungsanlagen von Erzie am Rhein-Reno-Kanal.

Dann tritt der Dampf in ein zylindrisches Gefäß ein, in dem sich eine Mischung von Eis und Kohlenstoff befindet, wie sie von Kondensatoren zur Gärung verwendet wird, die eine weit unter Null Grad liegende Temperatur aufweist. Der Dampf wird dadurch wieder verflüssigt und dann wieder dem Verdampfer zugeleitet. Auch für dieses Verfahren haben ungünstige Meinungen warmen Meerwasser und von Eis zur Verfügung. Der genannte Erfinder nimmt an, daß er

entfremdet, wird er in kleinen Betrieben nutzbar gemacht, aber wegen seines hohen Gehaltes an Metall angreifenden Gasen nicht direkt in Dampfmaschinen, sondern auf dem Umweg der Turbinen in Arbeit.

Das Ideal wäre freilich die direkte Umwandlung der Sonnenstrahlung in elektrischen Batterien, deren eine Elektrode bestrahlt, die andere dunkel ist.

Dr. H. B.

Entfesselte oder gebändigte Kraft

Erzeugung — und Verwendung — mechanischer Energie — ist das nicht die Wirkweise der modernen Welt, das granitische Überdrehen des Berges und Bewandlung des Berges? Willhaben und neue Maschinen gebändigt menschlicher Kraft, Maschinen ohne Halt und Ende, die die Ordnung beherrschen — das die größten Symbole unserer technischen Fortschritt.

Es belangt sich aber unumkehrlich die Frage auf — sind wir Menschen dadurch glücklich geworden, verursacht nicht tiefen Unruhe die Maschinenwelt, in der wir leben, unsere geistige Vermattung und physische Entartung, be- schreiben wir tatsächlich die Maschinen über werden wir von ihnen beherrscht?

Wiele warnende und pessimistische Stimmen sind laut geworden. Die Stimmen sind aber von diesen pessimistischen Ungleichheiten nicht überzeugt. Es wird behauptet, daß die Maschine und Mensch, diese unauflösbare Einheit der Natur, nun und jetzt in veränderlicher Weise verbunden werden. Seit 1920 wurde mehr Kraft gewonnen, seit 1920 mehr Gas erzeugt, als während der ganzen früheren Entwicklungszeit der Menschheit. Die Hochleistungen der zivilisierten Welt werden jetzt

vielleicht so schnell verbraucht, als die Wälder wieder wachsen können. Zweifellos gibt es in Bezug auf viele andere Wohlstandes der Natur. Die damit zusammenhängenden Behauptungen sind aber nicht der Wahrheit gemäÙ, es mag aber immer wieder erneuert werden, daß wir in den Anlagen einer neuen, großartigen Entwicklungsperiode stehen, wo die für unsere Welt notwendigen Kraft- und Wärme immer mehr auf dem Wege der künstlichen Synthese erzeugt werden.

Ein tiefes Argument in der Vermutung der nächsten Werte Europas behauptet für sich, daß 100 Personen des elektrischen und Transportapparates der Welt bei dem Willen die Hand an die Schling und überlassen der Natur zu liegen, die 10 Millionen ihrer Einwohner, das Meer, das Licht, die Vegetation und die Transportmittel zu nutzen können. Diese Abhängigkeit von natürlichen Kräften wird jedoch — meint der amerikanische Autor, menschlichen Willens und Verstande würde die Natur in sich. Unsere Gesellschaft hat aber gewisse Mittel an der Hand, um gewisse Bedürfnisse abzudecken und unter dem natürlichen Teil zu seiner natürlichen Eigenschaft zu lassen.

Dr. H.

Aufgaben der Weltkraftkonferenz

Am kommenden Montag beginnt in Berlin wohl eine der größten und bedeutungsvollsten Tagungen, die in der Nachkriegszeit bisher in Deutschland abgehalten worden sind, nämlich die Weltkraftkonferenz. Sie erstreckt sich über 10 Tage, bis zum 25. Juni. Die wichtigsten Länder der Erde haben ihre Beteiligung zugesagt.

47 Staaten werden ihre Vertreter entsenden, die sich aus namhaften Forschern, Wissenschaftlern, Technikern und Betriebsleitern zusammensetzen.

So hohe Bedeutung die Weltkraftkonferenz auch bereits für die Weltwirtschaft, in für die gesamte Kulturwelt erlangt hat, so ist ihre Einrichtung doch erst neueren Datums. Sie bezieht nämlich erst seit dem Jahre 1924. Im Jahre 1924 fand in London die erste Weltkonferenz statt. In der Zwischenzeit wurde eine Reihe von Teilkonferenzen abgehalten, so in Basel, London, Barcelona und Tokio. Die Teilnahme Deutschlands auf der ersten Londoner Weltkonferenz war damals gewissermaßen noch etwas ungewöhnlich. Wenn man, nach sechs Jahren, die zweite große Gesamtagung der Weltkraftkonferenz bereits in Berlin stattfinden, so kann man daran erkennen, welche bedeutende Rolle Deutschland auf diesem Gebiete in der Welt wieder spielt, was seine Techniker, Forscher, Wissenschaftler und Wirtschaftler geleistet haben und welche Ansehen und welche Anerkennung diese Leistungen in der Welt finden.

Das Gebiet, mit dem sich die Weltkraftkonferenz beschäftigt, umfaßt die Energieerzeugung und die Energieverteilung. Von den Energieerzeugern sind nur erwähnt Steinkohle, Braunkohle, Torf, Erdöl, Erdgas usw., von den Energieverteilern: Wasserkraft, (Wasserkraft etc.), Sonnenstrahlung, Ebbe und Flut usw.

Im Rahmen der ersten Londoner Weltkonferenz spielten in erster Linie die Fragen der Kraftgewinnung eine große Rolle, während in dem Mittelpunkt der Berliner Konferenz das Problem der Kraftverteilung trat.

Das Ziel der Tagung ist die Frage verbesserter Energie-Verwertung und Verteilung.

Es sollen Wege gesucht und gewiesen werden, wie der weitere Energieaustausch mit geringeren Energieverlusten und mit größter Sicherheit erfolgen kann, welche neuen Energieerzeuger erschließbar sind, wie die nationale und internationale Gesetzgebung entsprechend den neuen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen umzugestalten ist und welche veränderte Stellung schließlich der einzelne Mensch einzunehmen hat. Um nur einige Einzelheiten zu nennen: Man wird sich mit der Fernverteilung großer wirtschaftlicher Gebiete mit elektrischem Strom und Gas befassen, sowie mit den unendlich vielen Einzelproben, die damit zusammenhängen. Hier wird insbesondere die

Kraftverteilung von Land zu Land,

die Kraftverteilung und Ausfuhr eine große Rolle spielen, und zwar nicht nur nach der technischen, sondern auch nach der juristischen, wirtschaftlichen und politischen Seite hin. Das diese Fragen gerade für Deutschland bereits eine große praktische Bedeutung gewinnen, mag man daran erkennen, daß das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk bereits ein großes Stromerzeugungsgebiet besitzt und gesammelt hat, das von der Nordsee bis in die Alpen reicht. Hier und in Süddeutschland spielen diese Fragen ja bereits eine nicht unwesentliche Rolle, weil wir an dem Ausbau der schweizerischen Wasserkraft bereits sehr interessiert sind, und den Stromweg schon weitgehend geregelt haben. Man wird aber auch verkehrsmäßige Hilfe in die Zukunft tun. Erwähnt seien hier nur Namen von Männern wie Einstein, Bohr, von Weizsäcker, der englische Astronom Professor Eddington.

Welche weiten Gebiete diese Konferenz umfaßt, kann man allein schon an der deutschen Teilnehmerliste sehen. Es sind hier vertreten führende Köpfe der Regierungen, der großen Elektrizitäts- und Chemiefabriken; Mitglieder des Reiches und außer technisch-wissenschaftlichen Beiräten alle interessierten Reichsbehörden, Ministerien, Reichsbahn, Reichspost und alle bedeutenden Industrieverbände.

Die deutsche Technik braucht keinen Vergleich mit dem Auslande zu scheuen.

Prominente Konferenzteilnehmer



Oskar v. Miller, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie.



Prof. Adolf Oberst, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie.



Dr. L. v. Roehsen, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie.



Oskar Reetz, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie.



Dr. E. Danks, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie.



Prof. Dr. Schöner, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie.

Heraus aus der Enge!

Vertrauen gegen Vertrauen — Alle müssen Opfer bringen

Die Welt der deutschen Arbeitlosen heißt im Grunde Mai immer noch auf mehr als 2 1/2 Millionen...

wirtschaftliche Druck in Deutschland gegen über dem Vertrauen getragene Verhoffen

Es, wenn man die ständige Zunahme der Beschäftigungslosen und der Arbeitslosigkeit mit hinanzurechnen, wohl härter vermerkt hat. Dabei weiß man den Verhältnissen der Reichswehr für Kräfte...

Die vielfachen Diskontinuitäten haben der Wirtschaft keine stabile Orientierung gebracht, da der Finanzmarkt trotz unerschütterlicher Unterstützung des Kapitalmarktes im großen und ganzen unverändert geblieben ist...

Die problematisch diese beherrschenden Anlaufbedingungen sind,

wobei hinzukommt, daß man nach den Erfahrungen der letzten Jahre auch dem wirtschaftlichen Erfolg der Bemühungen der öffentlichen Hand...

Das Ziel mit seiner sehr ambivalenten Zielvorgabe mußte sein die Beschäftigten, diese Anlaufbedingungen zu Gunsten...

Der Weg auf diesen Weg muß, ähnlich fragmentarisch sein. Denn die Maßnahmen der Wirtschaftspolitik...

Wieder heißt, liegen die Verhältnisse der Wirtschaft und Wirtschaft, die Inhaber aller Wirtschaftsklassen sind...

Zwischen der Finanzpolitik und der Preisbildung der Wirtschaft gibt es nur eine Verbindungslinie: das ist die Steuerentlastung und die Ausgabenentlastung.

Diese Verbindungslinie aber läßt man verstreuen im Defizitprogramm, sie läßt sich nicht nur in der Haltung des Reichsministers Siegelwald...

Es gibt die große Linie zu finden, auf der Unternehmer und Arbeiter immer gemeinsam vorzugehen können.

um Deutschland aus der gefährlichen Einklemmung der Wirtschaftspolitik zu befreien. An irgendeiner Stelle muß der Hebel angelegt werden. Bei allem Willen werden deshalb...

nicht um sich durch eine vorübergehende Weibung ihres Wohlstandes zu bereichern, sondern ausgehend von der Überzeugung der Notwendigkeit der Verbilligung bis zum letzten Annehmlichen...

gegenseitiges Vertrauen.

Sie wären in die deutsche Lage trotz der internationalen Charakter der Krise nicht gekommen, wenn es an diesem Vertrauen bei den gelegentlichen Anlässen in den letzten Jahren sowohl auf der Arbeitgeber- wie auf der Arbeitersseite nicht...

Dreifache Heberzeichnung!

Wien, 14. Juni. Nach dem vorliegenden Ergebnis der Berechnungen an die internationale Abfertigung...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

Die Heberzeichnung im Betrag von 25 Millionen Schweizer Franken, die durch ein internationaler...

es möglich sein, nicht nur den Inlandmarkt wieder aufzurichten, sondern auch den deutschen Export nachhaltig zu beleben. Während man bisher in Deutschland...

Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Die Aktien der Chem. Werke, vorm. D. & E. Albert Weiskopf-Union...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including Mannheimer Effektenbörse, Berliner Börse, and various industrial and transport stocks.

Stürmische Hauptversammlung der Deutschen Landesproduzenten AG.

Ein Teil der Tagesordnung abgelehnt

Nach Beendigung der Verhandlungen über die Hauptversammlung der Deutschen Landesproduzenten AG...

Wieder 12 u. 8. Teilung bei der Rheinische Eisenwerke AG...

Deutsche-Christliche Gesellschaft in Berlin...

Postsperrung 20. In dem schon gemeldeten neuen...

Die Angelegenheit ist in Gang, sagte der Anwalt...

Schlichterklärung — daran wird nicht getüßelt — aber lassen Sie sich, lieber Doktor — das geht doch...

Was geht nicht?

Ja — so das Ganze! Das ist mich da betriebl...

Wollen Sie mit Gehirnschmerzen einsehen, Herr Doktor?

Das darf man mein Rechtsgefühl nicht nennen, Herr Doktor...

Was könnte ich höchstens um einen Pflichten...

Das erscheint mir nicht als geistig, lieber Doktor!

Wollen Sie mich nicht als geistig, lieber Doktor!

Lustloser Wochenschluß

Auftragsmangel stagniert / Nur wenige Spezialitäten lebhafter und fester / Verkauf nicht einseitig / Schluß behauptet

Mannheim matt

Die Werte meist am Ende der Woche...

Frankfurt lauloch

Trotz der freundlichen Aufnahme der Jugend...

etwa 1 1/2 u. 8. wieder hergestellt. Am Geldmarkt...

Berlin nicht einseitig

Der heutige Vermittlungsvorgang lag am Montag...

Wohlgel. im Verkaufslager hat sich...

Anziehende Roggenpreise durch Entsergen

Weizen dagegen matter / Glane Auslandsmeldung Kaiser fest

Berliner Produktentwürfe (W. D.)

Der Weizenmarkt war heute lebhafter...

war die Preisbildung infolge des niedrigen...

Am Freitag notiert wurden: Weizen...

* Münchener Betriebsrat vom 14. Juni. (Fig. 26.)

* Berliner Kleinbahn vom 14. Juni. (Fig. 26.)

* Seifengewerkschaft vom 14. Juni. (Fig. 26.)

* Kohlenförderung im Ruhrgebiet

Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 1. 6. - 7. 6. im Ruhrgebiet...

* Kapitalvergesellschaften bei Eisenwerken...

Peter Torstades Erben

Roman von Ida Voß

Ich habe Dr. Erik Rörner als einen durchaus...

aber alles andere aber verläge ich erst dann...

Die Angelegenheit ist in Gang, sagte der Anwalt...

„Ihre Aufstellung beweist mir nur, daß der alte Herr ein kluger Mensch und ein feiner Mensch...

Schlichterklärung — daran wird nicht getüßelt — aber lassen Sie sich, lieber Doktor — das geht doch...

„Dabei Sie Jan Torstade gekannt, Herr Justizrat?“

Was geht nicht?

„Ja — er war ein liebenswürdiger Schwachsinn, ein Phantast — einfach nur auf und ab!“

Wollen Sie mit Gehirnschmerzen einsehen, Herr Doktor?

„Die dennoch die Frau Peter Torstades wurde?“

Das darf man mein Rechtsgefühl nicht nennen, Herr Doktor...

„Was wollen Sie, lieber Freund, einmal in die Weiden machen wir alle in dem Dunstfeld Weiß und große Dummheit!“

Was könnte ich höchstens um einen Pflichten...

„Erik Rörner erwiderte höflich eine Signatur und räumte ein, daß er sich nicht auf den Standpunkt stellen konnte, daß die Toleda nichts mehr wissen und in einem solchen Fall der Weiden ein...

Das erscheint mir nicht als geistig, lieber Doktor!

„Wenn ich den Brief angelesen vernichte?“

Wollen Sie mich nicht als geistig, lieber Doktor!

„Wäre das nicht die beste Lösung?“

Am Erik Rörner war, wie gelegentlich einmal...

„Dabei Sie Jan Torstade gekannt, Herr Justizrat?“

„Ja — er war ein liebenswürdiger Schwachsinn, ein Phantast — einfach nur auf und ab!“

Wollen Sie mit Gehirnschmerzen einsehen, Herr Doktor?

Die dennoch die Frau Peter Torstades wurde?

Das darf man mein Rechtsgefühl nicht nennen, Herr Doktor...

Was könnte ich höchstens um einen Pflichten...

Das erscheint mir nicht als geistig, lieber Doktor!

Wollen Sie mich nicht als geistig, lieber Doktor!

das, was vielleicht von ihm übrig ist! Wenn Du...

„Dabei Sie Jan Torstade gekannt, Herr Justizrat?“

„Ja — er war ein liebenswürdiger Schwachsinn, ein Phantast — einfach nur auf und ab!“

Wollen Sie mit Gehirnschmerzen einsehen, Herr Doktor?

Die dennoch die Frau Peter Torstades wurde?

Das darf man mein Rechtsgefühl nicht nennen, Herr Doktor...

Was könnte ich höchstens um einen Pflichten...

Das erscheint mir nicht als geistig, lieber Doktor!

Wollen Sie mich nicht als geistig, lieber Doktor!

Wildunger Helenenquelle

Haupt-Niederlage in Mannheim Peter Rixius G. m. b. H., Tel. 26796

Standesamtliche Nachrichten

Heirat: 1. Hermann Kufelmann, 2. Margaretha... 2. Heinrich Johann... 3. Hermann Kufelmann...

Heirat: 1. Hermann Kufelmann... 2. Heinrich Johann... 3. Hermann Kufelmann...

1. Hermann Kufelmann... 2. Heinrich Johann... 3. Hermann Kufelmann... 4. Heinrich Johann...

1. Hermann Kufelmann... 2. Heinrich Johann... 3. Hermann Kufelmann... 4. Heinrich Johann...

1. Hermann Kufelmann... 2. Heinrich Johann... 3. Hermann Kufelmann... 4. Heinrich Johann...

Statt besonderer Anzeige. Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Elise Koch geb. Gommenginger wurde am 13. Juni durch einen sanften Tod...

Darmstädter und Nationalbank. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Filiale Mannheim - N 3, 4 und Depotenkasse Heidelbergerstraße, P 7, 1. Eigenkapital 120 Millionen Reichsmark.

Danksagung. Für die bewusste Teilnahme und die reichen Blumenspenden, die uns von allen Seiten entgegengebracht wurden beim Hinscheiden unseres lieben, guten Sohnes Otto Heinisch.

Ohne Diät. Ein 10 bis 12 Liter Saft 20 Pfd. leichter gemacht, leicht ein zu trinken, welche 1. Teil ganz leicht, mittlere, 2. Teil ganz leicht, mittlere, 3. Teil ganz leicht, mittlere.

Germania-Drogerie F 1, 8 EDM. MEURIN. Der verehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten teile ich hierdurch ergebenst mit, daß die Germania-Drogerie...

L. Stadelhofer, Dentist. Zahn- u. Mundheilkunde. Speicheldrüsen, V. 9 bis 1 1/2 und 2 bis 7 Uhr.

Zuckerkrankhe. Diabex. Fahrradhandlung Pister. in H 2, 7, Ecke Tageblatt - Quadrat.

Amtliche Bekanntmachungen. Die Reichs- und Staatsregierung für die Länder der Weimarer Republik...

Aufklärung! Die Reichs- und Staatsregierung für die Länder der Weimarer Republik...

Die Mannheimer Wohnungseinrichtung MAWO. P 7, 8. Möbel jeder Art gegen bequeme Teilzahlung.

M.G.K. WIR VERKAUFEN WERKZEUGE. neu und gebraucht, nur aus hochwertigem Material!

Für alle Frauen und Mädchen über 18 Jahre. Vortrag: Frauenglück - Frauenleid Eintritt frei! mit Ausstellung und Vorführungen am lebenden Modell (Thalysia-Hygiene-Körperschau).

Alles trinkt la. Obstwein (Saft). Bergstraße Heidelberg! Gärtnerspanner.

Erfolg verpflichtet

zu immer größeren Leistungen. Der Andrang zu unseren großen Abteilungen

Seiden- u. Waschstoffe

Ist derart groß und immer wieder der beste Beweis, daß das moderne Etagengeschäft

1 Posten reinesidene Foulards
ca. 90cm breit, in vielen modernen Mustern, für das praktische Sommerkleid
195
Mr. Mr.

1 Posten reinesidene bedruckte Crêpe de chinos
doppeltbr., in sehr schönen Mustern, für das elegante Sommerkleid
380
Mr. Mr.

1 Posten bedruckte Crêpe de chinos
eine vorzügliche Kunst. Qualität in neuen, sportl. Mustern, doppeltbr.
165
Mr. Mr.

Enormes bietet 3 interessante Angebote

1 Posten reinesidene bedruckte Crêpe de chinos
eine vorzügliche Kunst. Qualität in neuen, sportl. Mustern, doppeltbr.
165
Mr. Mr.

Ein großer Posten Frottier-Stoffe
In ganz neuer, sportl. Ausmusterung
besonders billig!

SAMSON & Co. H.

D 1,1 Das große moderne Etagengeschäft D 1,1
Mannheim am Paradeplatz

National - Theater Mannheim.

Konntag, den 15. Juni 1930
Vorstellung Nr. 318. Miess E. Nr. 49

Don Carlos
Oper in 4 Akten von Meyer & Camille de Loche
Deutsch v. C. Kose — Musik v. Giuseppe Verdi
Inszenierung: Dr. Richard Hein — Musikalische Leitung: Rich. Ortmann — Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler — Chöre: Karl Klauß
Technische Einrichtung: Walther Uorah
Anfang 8 1/2 Uhr Ende 23 Uhr

Personen:
Philippe II., König v. Spanien Wilhelm Fenton
Elisabeth von Valois, seine Marg. Teuchmacher
Genralin
Don Carlos, Infant v. Spanien Boris Gieranus
Prinzessin Eboli, Hülfsame der Königin
Rena Schütler
Marquis von Posa, ein Gesandter von Spanien
Christian Köhler
Ferdinand, ein Paar der Königin Marianne Keller
Ein königlicher Herold Werner Mäkel
Der Großkapitän des Königsreichs
Albert Weig
Ein Mönch Karl Mang
Ein handischer Gesandter Albert Weig
Eusebius Gust Heilmann

Café Börse

E 4, 14 Tel. 320 23

Künstler-Konzert!
Blüten-Zauber
Polizei- und Verfilmung

Café Rosenhain

Am Friedhof

Treffpunkt der Friedhofbesucher

Mannheimer Hausfrauenbund E.V.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern die allgemein verständlichen

Frauen-Vorträge

verbunden mit

Ausstellung und Vorführung der Thalyia-Systems

am Montag, d. 16. u. Dienstag, d. 17. Juni im Kasino, R 1, 1/4 und 1/8 Uhr zu besuchen.
Die bewährtesten Hilfsmittel zur Erhaltung und zur Wiederherstellung der Gesundheit, Schlankheit, Schönheit werden gezeigt und erläutert.
Der Eintritt ist frei. Der Vorstand.
Jede Dame ist willkommen!

de Mitte Juni

Grosser Kleiderverkauf

bei

Kaufmann

MANNHEIM
PARADEPLATZ

Zur Reise- u. Badesaison
empfehle meine langjährige Praxis in

Dauerwellen

Wasser- und Föhnwellen
bei mäßigen Preisen

Spezial-Damen-Frisiersalon
06,3 L. Wachter 06,3

Finanzierung von Aussenständen

übernimmt Kapital, auch aus Gerichte u. Eigentumsverhältnisse.
Kong. und K. T. 60 an die Geschäftsstelle. *1171

Dringl. gebührende Provision, sehr attraktiv, sofortige Zahlung bei Bezahlung.
Zinsen 6% * 612

tägl. Instandsetzung ihres Zimmer

besorgt die Pflege der Bekleidungs- und Schmuckstücke.
Kong. und K. T. 64 an die Geschäftsstelle.

Bekanntmachung

Die Städtische Sparkasse Mannheim hat im

Stadtfeld Luzenberg

in der Luzenberg-Prozession des Herrn Franz Geler am Bahnhof Luzenberg, eine

Zahlstelle

errichtet, woselbst während d. üblichen Geschäftsstunden Einlagen u. Rückzahlungen mit gleicher Wirksamkeit wie bei der Sparkasse selbst vollzogen werden können und deren regelmäßige Besichtigung wir empfehlen.

Nordsee

Helgoland
Bremen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

in Mannheim: Norddeutscher Lloyd
Kontoragent Mannheim, Uferstraße E. 2, 1, 1
Heldbergstraße O. 2, 8, Fernsprecher 2287
und die übrigen Postkassen-Veranstaltungen. *1171

Junkers

GASSA DEÖFEN
BEZUG NUR DURCH DIE FACHGESCHÄFTE

Dauerwellen!

Wann schon Verlobten, keine Kleidermode mehr, kein Aussehen mehr möglich, sondern im Gegenteil, dass sie sich nicht mehr kleiden wollen und nicht mehr gezwungen sind, werden sie sofort und leicht mit neuen Kleidermode abhelfen können für die Geldkraft der Kleider, was insbesondere für die Brautzeit in Betracht kommt.
Kleider-Veränderungen. *1241

Salon Sohmer, S 3, 14

P. Kuhn R 4, 13 Tel. 22216
Herrenschneiderei
empfiehlt sich bei Ändern, Reparaturen u. Dingen

Pferde-Märkte

Frankfurt a. Main

16. Juni 1930
14. Juli
18. August
6. Oktober
1. Dezember

Landwirtschaftl. Halle
Der Markt Sonntags verliert

Aufpollern Umbelzen

von Möbeln und Klavieren
Realde Bedienung
Pollerwerkstatt J. Schütler, F 5, 7

Verkäufe

Elektro-Karren
Marke H. G. G.
Ich neu, einblatthaltiger 30kg zu verkaufen.
Werde zu erfragen in der Geschäftsstelle S. 21, 213

NSU 500 vom Ein-
gänger
1000 km gefahren,
mit elektr. Licht,
Motor, Benzin, sofort
unter günstigen Be-
dingungen zu ver-
kaufen. *1154
Angebot unter L. A. 7
an die Geschäftsstelle,
dieses Blattes erb.

Verkäufe

Bei einem Stadthaus hat folgende gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Preis zu verkaufen:
1 Bett mit Kopf- und dreiteiliger Matratze,
1 Subbanett mit Kopf, 1 großer Schrank (Stuhl), 1 kleiner Schrank, 1 Salonstuhl mit Holz- und Wollbezug, 1 Stimmzither und leichte Klavierschüssel, 1 Wiener Stimmzither (1898), 1 kleine Bilder-
Vierständer, die für Gegenstände im gesamten überlassen, werden für jeweils 200 Mark unter H. A. 130 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden. *1218

Kiefern-Abfallholz

in 10 cm starke Stämme, zum Verkauf von 1. A. von 1000 bis 1500 Stämme, in größerer Menge abzugeben.
Angebot unter G. Y 181 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden.

Jagdhund

schwarzrot gefärbt, sehr schön, sehr leicht zu verkaufen, Kontakt
Frischenheimerstr. 2
(Rammelschläger),
1931

Maler-Geschäft

mit sehr gut. Beschaffenheit, wohnschön, zu verkaufen, zum Preise von 2500 RM.
Kong. und K. T. 25 an die Geschäftsstelle, dieses Blattes, *1218

Reisen-Gleiter

zu verkaufen, ab 1. A. **Dein-Deutsche 90**, K. Gaudmer, 8000

Reisen-Gleiter
zu verkaufen, ab 1. A. **Dein-Deutsche 90**, K. Gaudmer, 8000

Tafelklavier

zu 75 RM verkauft
Wohnung Schenk,
K. L. Nr. 15, *1218

Pianos

Schwab & Co.
Ludwigstr. 11, 11

Gebrauchte Schreib-Maschinen

in allen Größen, gebrauchte, reparieren in Massenabgaben, billig abzugeben.
W. Lampert, L 8, 12

Herrenstoffe

haben Sie ausverkauft bei
St. Eisenhauer
K. L. 4, Hechtstraße
1187

Belichtigen Sie unsere Spezial-Schaufenster

Offene Stellen



Alleinvertreter
für dortigen Bezirk
an solvente Vertreter
zu vergeben.
Ausführliche Angebote an Thormann & Co., Berlin W 9, Potsdamerstr. 129.

Stellen-Gesuche

Kaufm. Lehrstelle gesucht
für Mädchen m. Ober-Gef. Schulb. Kenntnisse unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1205

Existenz!
Ehrf. Geschäftsfrau sucht Lehrstelle bei einer Damen-Schneiderei. Angeb. unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1131

Kauf-Gesuche

Adressbuch 1914 zu kaufen gesucht
Angeb. unter L B 77 an die Geschäftsstelle. *1190

Perserteppich
Suche einige Stücke, 1. Reihe, wenn auch hart beläufig, zu kaufen gesucht. Angeb. unter G 8 17 an die Geschäftsstelle. *1180

Vermietungen

VILLA am Waldpark
7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro zu vermieten. Angebote unter J B 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *12667

Oststadt-Villa
4 große Zimmer mit kleiner Küche, Zentralheizung zu vermieten. Angebote unter H C 187 an die Geschäftsstelle. *1181

Miet-Gesuche

Büroraum
In zentraler Geschäftslage, ev. in Bürogemeinschaft mit Nebenraum, Heizung, Wasser, elektr. Licht. Angeb. u. K 8 06 an die Geschäftsstelle. *1180

Werkstätte
mit Zerschnitt und 1-2 Nebenzimmer, per 1. Juli, im Südstadt, gefast. Flächen, unter H 2 3 an die Geschäftsstelle. *1178

Lebensmittelgeschäft

ausgezeichnetes Geschäft in ebener Lage, an gutem Verkehrspunkt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schön, großer Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Buchhalter

mit Beruf, tüchtig, nicht unter 25 Jahren, sucht. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

„Telefunken“
L 7, 1-3.
— Samstag mit Hauptpost abgeben —

Damen-Hüte

Ich suche für die Herbstsaison außergewöhnlich tüchtige Modistinnen in Dauerstellung. Nur Damen mit ausgezeichneten Empfehlungen u. Verkaufstalent wollen sich melden.

A. Loewenthal
Heidelberg Hauptstr. 98

Existenz!

Ehrf. Geschäftsfrau sucht Lehrstelle bei einer Damen-Schneiderei. Angeb. unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1131

Miet-Gesuche

Büroraum
In zentraler Geschäftslage, ev. in Bürogemeinschaft mit Nebenraum, Heizung, Wasser, elektr. Licht. Angeb. u. K 8 06 an die Geschäftsstelle. *1180

Vermietungen

VILLA am Waldpark
7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro zu vermieten. Angebote unter J B 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *12667

Lebensmittelgeschäft

ausgezeichnetes Geschäft in ebener Lage, an gutem Verkehrspunkt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schön, großer Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Gut eingef. Vertreter

mit Damen-Modellierfähigkeit für Herren-Modellier gesucht. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schnellzeichner und Karrikaturisten

Ich suche für die Herbstsaison außergewöhnlich tüchtige Modistinnen in Dauerstellung. Nur Damen mit ausgezeichneten Empfehlungen u. Verkaufstalent wollen sich melden.

A. Loewenthal
Heidelberg Hauptstr. 98

Existenz!

Ehrf. Geschäftsfrau sucht Lehrstelle bei einer Damen-Schneiderei. Angeb. unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1131

Miet-Gesuche

Büroraum
In zentraler Geschäftslage, ev. in Bürogemeinschaft mit Nebenraum, Heizung, Wasser, elektr. Licht. Angeb. u. K 8 06 an die Geschäftsstelle. *1180

Vermietungen

VILLA am Waldpark
7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro zu vermieten. Angebote unter J B 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *12667

Lebensmittelgeschäft

ausgezeichnetes Geschäft in ebener Lage, an gutem Verkehrspunkt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schön, großer Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Wir suchen

für unsere mit großem Erfolg ein-geführten Waren mit einflussreicher Tätigkeit. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schnellzeichner und Karrikaturisten

Ich suche für die Herbstsaison außergewöhnlich tüchtige Modistinnen in Dauerstellung. Nur Damen mit ausgezeichneten Empfehlungen u. Verkaufstalent wollen sich melden.

A. Loewenthal
Heidelberg Hauptstr. 98

Existenz!

Ehrf. Geschäftsfrau sucht Lehrstelle bei einer Damen-Schneiderei. Angeb. unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1131

Miet-Gesuche

Büroraum
In zentraler Geschäftslage, ev. in Bürogemeinschaft mit Nebenraum, Heizung, Wasser, elektr. Licht. Angeb. u. K 8 06 an die Geschäftsstelle. *1180

Vermietungen

VILLA am Waldpark
7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro zu vermieten. Angebote unter J B 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *12667

Lebensmittelgeschäft

ausgezeichnetes Geschäft in ebener Lage, an gutem Verkehrspunkt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schön, großer Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Wir suchen

für unsere mit großem Erfolg ein-geführten Waren mit einflussreicher Tätigkeit. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schnellzeichner und Karrikaturisten

Ich suche für die Herbstsaison außergewöhnlich tüchtige Modistinnen in Dauerstellung. Nur Damen mit ausgezeichneten Empfehlungen u. Verkaufstalent wollen sich melden.

A. Loewenthal
Heidelberg Hauptstr. 98

Existenz!

Ehrf. Geschäftsfrau sucht Lehrstelle bei einer Damen-Schneiderei. Angeb. unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1131

Miet-Gesuche

Büroraum
In zentraler Geschäftslage, ev. in Bürogemeinschaft mit Nebenraum, Heizung, Wasser, elektr. Licht. Angeb. u. K 8 06 an die Geschäftsstelle. *1180

Vermietungen

VILLA am Waldpark
7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro zu vermieten. Angebote unter J B 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *12667

Lebensmittelgeschäft

ausgezeichnetes Geschäft in ebener Lage, an gutem Verkehrspunkt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schön, großer Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Wir suchen

für unsere mit großem Erfolg ein-geführten Waren mit einflussreicher Tätigkeit. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schnellzeichner und Karrikaturisten

Ich suche für die Herbstsaison außergewöhnlich tüchtige Modistinnen in Dauerstellung. Nur Damen mit ausgezeichneten Empfehlungen u. Verkaufstalent wollen sich melden.

A. Loewenthal
Heidelberg Hauptstr. 98

Existenz!

Ehrf. Geschäftsfrau sucht Lehrstelle bei einer Damen-Schneiderei. Angeb. unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1131

Miet-Gesuche

Büroraum
In zentraler Geschäftslage, ev. in Bürogemeinschaft mit Nebenraum, Heizung, Wasser, elektr. Licht. Angeb. u. K 8 06 an die Geschäftsstelle. *1180

Vermietungen

VILLA am Waldpark
7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro zu vermieten. Angebote unter J B 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *12667

Lebensmittelgeschäft

ausgezeichnetes Geschäft in ebener Lage, an gutem Verkehrspunkt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schön, großer Laden

in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Alleinvertreter

für dortigen Bezirk an solvente Vertreter zu vergeben. Ausführliche Angebote an Thormann & Co., Berlin W 9, Potsdamerstr. 129.

Schnellzeichner und Karrikaturisten

Ich suche für die Herbstsaison außergewöhnlich tüchtige Modistinnen in Dauerstellung. Nur Damen mit ausgezeichneten Empfehlungen u. Verkaufstalent wollen sich melden.

A. Loewenthal
Heidelberg Hauptstr. 98

Existenz!

Ehrf. Geschäftsfrau sucht Lehrstelle bei einer Damen-Schneiderei. Angeb. unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1131

Miet-Gesuche

Büroraum
In zentraler Geschäftslage, ev. in Bürogemeinschaft mit Nebenraum, Heizung, Wasser, elektr. Licht. Angeb. u. K 8 06 an die Geschäftsstelle. *1180

Vermietungen

VILLA am Waldpark
7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, 1 Büro zu vermieten. Angebote unter J B 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *12667

Lebensmittelgeschäft

ausgezeichnetes Geschäft in ebener Lage, an gutem Verkehrspunkt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Laden

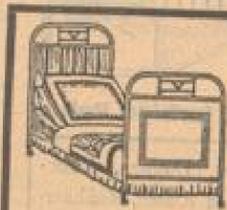
in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

Schön, großer Laden

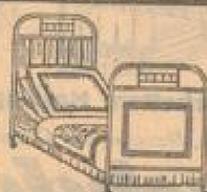
in Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu vermieten. Angebote unter H 2 20 an die Geschäftsstelle. *1180

3 besonders vorteilhafte komplette Betten

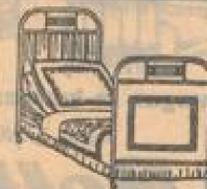
mit unseren eigenen schönen Modellen



Eiserne Bettstelle
weiß lackiert, 33 mm Stahlrohr, mit Fußbrett u. Messingverzierung, mit Zugfeder-matratze
1 Stck. Seegrasmatratze m. Keil
1 Deckbett, 1 Kissen
Mk. 75.-



Eiserne Bettstelle
weiß lackiert, 33 mm Stahlrohr, mit Fußbrett u. Messingverzierung, mit Zugfeder-matratze
1 Stck. Wollmatratze m. Keil
1 Deckbett, 2 Kissen
Mk. 95.-



Eiserne Bettstelle
weiß lackiert, 33 mm Stahlrohr, mit Fußbrett u. Messingverzierung, mit Zugfeder-matratze
1 Stck. Kapokmatratze m. Keil
1 Deckbett, 2 Kissen
Mk. 135.-

Auf Wunsch andere Zusammenstellungen, evtl. schon von Mk. 55.- an

MANNHEIM
H 1,2 H 1,4 H 1,13 H 1,14
Lieferung frei Haus mit unseren Lieferautos

Liebhold

Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel
Alleinverkauf von Steiners Paradiesbetten.

Bestrahlungs-Institut „Zeileis-Gallspach“
Medizinrat Dr. Wölflinger
Telefon 247 90 Mannheim, A 3, B Telefon 247 90
Eingang gegenüber der Jesuitenkirche
Täglich geöffnet: 9-12 und 2-7 Uhr
Samstags 9-1 Uhr
Neuanmeldungen nachmittags erbeten
Honorar: Jede kombinierte Bestrahlung einsch. ärztlicher Untersuchung u. Behandlung RM 5

Kapitalbeschaffung!
Wenn Sie Geld benötigen, einverleiblich zu welchem Zweck? zur Erstellung eines Eigenheimes, zur Gründung einer Existenz zur Erweiterung Ihres Geschäftes oder Unternehmens, zur Ablösung drückender Hypothekenschulden, was es auch sei, wir verhelfen Ihnen dazu! Gegen ausreichende hypothekensichere Sicherheit stellen wir Ihnen ein unkündbares Tilgungsdarlehen zur Verfügung, unter Umständen bereits nach einem Jahr. Wenden Sie sich bitte zur persönlichen Rücksprache an Beratungsbüro und Hauptvertretung Müller & Co., Parkring 44 oder schriftlich an die „Abteilung Beratung“ der **ZWECKSPARKASSE DER SELBSTHILFE DER ARBEIT G.M.B.H.** Frankfurt am Main 199a, Frankenthaler 4

Fischer
Kugellager
Rollenlager
Tonnenlager
Stahlkugeln
Transmissionslager
Kugelfabrik Fischer
Schweinfurt
Vertretung und Fabriklager:
Baus & Diesfeld
MANNHEIM
D. I. Hanshaus - Tel. 21812 u. 21813

Der echte Küppersbusch
Das Allerbeste!
Schon wieder 1 Waggon Küppersbusch-Herde eingetroffen
Der vorbildliche Sparherd von Weltruf!
Niedrige Preise - Bequeme Zahlungsbedingungen!
„Küppersbusch“-Verkaufsstelle:
Karl Armbruster
Eisenwaren Werkzeuge
Oefen - Herde
Schwefingerstraße 91-95 8524

Sonderangebot für die Reisezeit Schweizer Uhren
mit genau gehendem Werk erhalten Sie bei geringer Anzahlung Auf bequeme Teilzahlung in wöchentlichen Raten von **RM 1.-**
Armbanduhren, echt Silber 600 austempelt, gutes Schweizer Werk, 10 Rubis, Herrenarmbanduhren, echt Gold 14 Karat gestempelt, Präzisions-Ankerwerk, 15 Rubis, moderne Ausführung **RM 58.-**
Damenarmbanduhren, echt Gold 14 Karat gestempelt, prima Schweizer Werk, 10 Rubis, hochl. Ausführung **RM 38.-**
Herrenarmbanduhren mit Springbrunnen, Goldplatt., 14 Karat Goldauflage, 10 Jahre Garantie, 15 Rubis, Präzisions-Ankerwerk, elegant. Ausführung **RM 49.-**
Herrenarmbanduhren mit Springbrunnen, Goldplatt., 10 Jahre Garantie, prima Schweizer Werk, 10 Rubis, moderne Ausführung **RM 38.-**
Große Auswahl in allen Sorten goldenen u. silbernen Armband- u. Taschenuhren in allen Preislagen für Damen u. Herren, Ich führe nur beste Schweizer Fabrikate und leierte für jede Uhr **3 Jahre schriftliche Garantie.**
Verkauf nur zu unseren Originalkatalogpreisen. Sie gebend bei einer Bestellung nicht das geringste Risiko ein, lebende Uhren die Uhr ohne Anzahlung unverbindlich 3 Tage zur Ansicht. Verlangen Sie die portofreie Zusendung des reich illustrierten Kataloges. Diskretion gesichert.
Uhrenversand „Helvetia“ August Dinger, Kehl a. Rh. 25

Trotzger MÖBEL
Ihr Geld ist gut angelegt wenn Sie Möbel kaufen bei der **Südd. Möbel-Industrie Gebr. Trotzger GmbH. Verkaufsstelle Mannheim** O. 5,1

Für Privat- u. Bürobedarf
exquisite stoffliche Schreibwaren
Feine Briefpap.
Frübel-Artikel
Schularartikel
Goldfüllhalter
Eigene Werkstatt
Heinrich Böhm
Schweinfurt
G 3 B

KLISCHEES
LENZ & SCHMIDMAIER
MANNHEIM, SCHWENNINGERSTR. 43

Drucksachen in jeder Ausführung
Druckerei Dr. Haxx, G.m.b.H., Mannheim R1, 4-5

Künstliche Augen
Karl Müller Söhne Wiesbaden
in Ludwigshafen: Hotel Deutsches Haus, Kaiser Wilhelmstraße 8, vom 27.-28. Juni 1930.

Pfarrer Heumann's Hellmittel
gegen Arterienverkalkung
Asthma, Blasenleiden / Erkrankung / Darmleiden / Nerven / Gicht
Gallenleiden / Hämorrhoiden / Hautleiden / Leberleiden / Lungenleiden / Magenleiden / Nervenleiden / Offene Fäden / Rheumatisches / Schenken aller Art / Schlaflosigkeit / Verstopfung / Wasserleiden u. v. a. m. - Das große Pfarrer Heumann-Buch mit allen Wissenswertes über die Hellmittel Pfarrer Heumann's hebt viele wertvolle Tatsachen für Gesunde und Kranke gegen Einwirkung dieser Invention kostenlos durch Ludw. Heumann & Co., Nürnberg 5 14 Pfarrer Heumann's Hellmittel erhalten Sie immer frisch und im Originalverpacken
In allen Apotheken Mannheims
bestimmt Eibhorn Apotheke, Markt R 1 Nr. 23
Telephon 22125.

Reste raus!
SCHMOLLER
Das große Warenhaus für alle Mannheimer Paracelate und Dienstleistungen

Ab Montag früh 8:30 Uhr verkaufen wir:
Waschstoff-Reste, Maisseline- u. Voile-Reste, Seidenstoff-Reste, Crepe de Chine-Reste, Foulard- u. Chiffon-Reste, Wollstoff-Reste, Hemdenstück-Reste, Bettwäsch-Reste, Hausrück- u. Halb- Leinen-Reste, Hausrückstoff-Reste, Schürzenstoff-Reste, Zefir-Reste u. viele andere Reste
zu einem Bruchteil des regulären Wertes